

Schwabe Verlag

Frühjahr 2020

Philosophie Geschichte Altertum Literaturwissenschaft Basel

Liebe Leserinnen und Leser!

Ist Ihnen die Abbildung auf dem Titelblatt aufgefallen? Sie entstammt einer Gedenkbriefmarke zum vermeintlichen 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Basel im Jahr 1957. Den Ursprungsmythos der Stadt am Rhein, der dahintersteht, analysiert ein neues Buch (S. 42).

Zum immerhin 250. Mal jährt sich 2020 die Geburt von Friedrich Hölderlin. Dazu hat der Schwabe Verlag interessante Publikationen beizutragen, war doch Basel ein Zentrum der Hölderlinforschung, wie eine umfangreiche Edition zeigt (S. 20). Eine wegweisende neue Analyse von Hölderlins philosophischen Reflexionen bietet Martin Bondeli (S. 19).

Über Neuerscheinungen und andere Themen informieren Sie ab sofort unsere fachspezifischen Newsletter, die Sie auf dem neuen Schwabe-Webshop abonnieren können (S. 71).

Das Team des Schwabe Verlags wünscht Ihnen jederzeit bereichernde Lektüren!

Inhalt

Datenbanken

- 3 Grundriss der Geschichte der Philosophie online
- 3 Historisches Wörterbuch der Philosophie online
- 3 Augustinus-Lexikon online
- 3 CAG online

Philosophie

- 4 Robert Dodaro / Cornelius Mayer /
 Christof Müller (Hg.) Sacrificium
 offerre Sermones (ad populum)
- 5 Gerald Hartung (Hg.) Philosophie im deutschsprachigen Raum 1800–1830
- 6 Catherine Buchmüller-Codoni Durch Nationalerziehung zu Demokratie und Frieden
- 7 Bernd Hüppauf Eros, Wahrheit und Macht
- 8 Eduard Kaeser Ich trotze, also bin ich
- 9 Robert Zimmer Weltklugheit
- 10 *Uwe Justus Wenzel* Zeit in Gedanken erfasst
- 11 *Iso Kern* Der gute Weg des Handelns
- 13 Astrid Schomäcker Bridging the
- 14 Jeanne Hersch: Schriften zur theoretischen Philosophie und Philosophiegeschichte
- 15 Jeanne Hersch: Schriften zur politischen Philosophie
- 16 Johann Georg Sulzer: Dichtung und Literaturkritik
- 17 Johann Georg Sulzer Johann Jakob Bodmer. Briefwechsel
- 18 Karl Leonhard Reinhold: Beyträge zur leichtern Uebersicht des Zustandes der Philosophie beym Anfange des 19. Jahrhunderts
- 19 Martin Bondeli Im Gravitationsfeld nachkantischen Denkens: Reinhold und Hölderlin

Literaturwissenschaft

- 20 Frank Hieronymus (Hg.) Franz Zinkernagel
- 21 Robert Walser: Aufsätze
- 23 Beat Bichsel Augen-Blicke des Schreibens
- 24 Michael Stolz / Richard Fasching Parzival im Manuskript
- 25 Eduard Glauser (Hg.) Das Marienleben des Kartäusers Philipp von Seitz
- 26 Justin Vollmann Eberhard der Deutsche, Laborintus

Altertumswissenschaften

- 27 Felicia Schmaedecke Das Kloster Schöntal bei Langenbruck
- 28 Johann Jakob Bachofen: Archäologische Schriften
- 29 Antoine Viredaz Fragmenta Saturnia Heroica
- 30 *Islème Sassi (Hg.)* Paulinus und sein Nola
- 31 Vanessa Monteventi La poésie astrologique dans la littérature grecque et latine

Geschichte

- 32 Cornel Dora (Hg.) Vater für die Armen
- 33 Cornel Dora (Hg.) Geschichte machen
- 34 Jost A. Schmid-Lanter Der St. Galler Globus
- 35 Jürgen Osterhammel Jacob Burckhardts «Über das Studium der Geschichte» und die Weltgeschichtsschreibung der Gegenwart
- 36 Judith Hahn (ed.) 'The beginnings at first were merely a subtle shift in emphasis in the basic attitude of the physicians'

- 37 Judith Hahn (Hg.) »Der Anfang war eine feine Verschiebung in der Grundeinstellung der Ärzte«
- 38 Roland Färber / Fabian Link (Hg.) Die Altertumswissenschaften an der Universität Frankfurt 1914–1950
- 39 Monika Dommann / Sibylle Marti (Hg.) Kriegsmaterial im Kalten Krieg / Le matériel de guerre pendant la querre froide
- 40 Martin Schaffner Furcht vor dem
- 41 *Marco Polli-Schönborn* Kooperation. Konfrontation. Disruption
- 42 Stefan Hess Die Suche nach dem Stadtgründer
- 43 Davina Benkert Ökonomien botanischen Wissens
- 44 Alexandra Hofmänner Science & Technology Studies Elsewhere

Kunstwissenschaft

- 45 Eduard Widmer Türkei 1958–1978
- 46 Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau (Hg.) Kirchenbau 1869–2019
- 47 *Matthias Walter* Inszenierung des Heimischen

Musikwissenschaft

- 49 Martina Papiro (Hg.) Groß Geigen um 1500 · Orazio Michi und die Harfe um 1600
- 50 Andreas Haug / Isabel Kraft /
 Hanna Zühlke (Hg.) Tropen zu den
 Antiphonen der Messe aus
 Quellen deutscher Herkunft
- 51 Anne Smith Ina Lohr (1903–1983)

Theologie

- 52 Thomas Laubach (Hg.) Ökumenische Ethik
- 53 Daniel Bogner / Markus
 Zimmermann (Hg.) Fundamente

- theologischer Ethik in postkonfessioneller Zeit
- 54 Kristina Kieslinger Ethik, Kontemplation und Spiritualität
- 55 François-Xavier Amherdt / Elise Cairus / Catherine Rohner / Françoise Surdez (éds.) Dieu est humour: rire et spiritualité
- 56 Antonio Grasso Comunità di linguaggio alla frontiera
- 57 François-Xavier Amherdt /
 Salvatore Loiero (Hg./éds.)
 Christentum und Theologie
 zwischen Synkretismus und
 Inkulturation / Le Christianisme
 et la théologie entre syncrétisme
 et inculturation

Soziologie

- 58 Marc-Henry Soulet (éd.) Pouvoir discrétionnaire et pratique réflexive
- 59 *Morgane Kuehni (éd.)* Le travail social sous l'œil de la prudence
- 60 Casimiro Balsa (éd.) Diffraction normative, comportements cachés et identités transverses

Basel

1 Spielzeugmuseum Riehen (Hg.) Puppen

Zeitschriften

- 62 Germanistik in der Schweiz
- 63 Antike Kunst
- 64 Museum Helveticum
- 64 Schweizerische Zeitschrift für Geschichte
- 65 Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
- 5 Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte
- 66 Gesnerus
- 66 Bioethica Forum

Nachschlagen ohne Blättern



Suchen und Navigieren

- Volltextsuche in der gesamten Schwabe eLibrary
- Strukturierte Inhaltsverzeichnisse
- Suche im Werk mit intuitiven Filtern
- Suche über intelligente Register

Zitieren per Klick

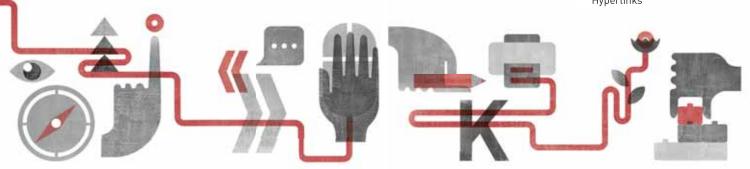
- Zitierinformationen in Pop-Ups direkt im Text
- Zitationsexport in alle g\u00e4ngigen Dateiformate (RIS)
- Dauerhafte Zitierbarkeit der Einzelartikel über individuelle DOI

Mehr als nur Lesen

- Private Kommentarfunktion im eigenen Account
- Auflösen von Abkürzungen in Pop-Ups direkt im Text
- Druckmöglichkeit der Artikel
- Alle werkinternen Verweise sind anklickbar

Die Datenbanken leben!

- Aktualisierung und Ausbau bestehender Datenbankinhalte
- Zunehmende Verlinkungen innerhalb und zwischen Datenbanken
- Kontinuierliche Erweiterung der Funktionalitäten
- Wachsende Zahl externer Hyperlinks



Die grossen Philosophieklassiker online

Nachschlagen ohne Zögern: Probieren Sie die Datenbank aus.

Schreiben Sie uns eine E-Mail und wir legen Ihnen einen kostenlosen Testzugang zu den Datenbanken an. So können Sie die Vorzüge der digitalen Funktionen direkt selbst am bewährten Inhalt ausprobieren.

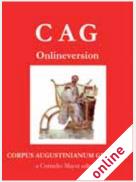
Kontakt

Marcel Knöchelmann datenbanken@schwabe.ch +49 151 569 614 62 Schwabe Verlagsgruppe AG Steinentorstrasse 11 CH-4010 Basel

Informationen zu den Konditionen erhalten Sie auf Anfrage.

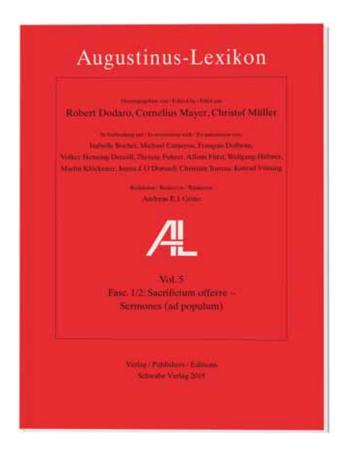








Augustinus – Leben, Werk, Lehre



Robert Dodaro / Cornelius Mayer / Christof Müller (Hg.) Sacrificium offerre - Sermones (ad populum)

Das Augustinus-Lexikon (AL) ist ein mehrbändiges Begriffs- und Real-Lexikon. In alphabetischer Reihenfolge erfasst es Begriffe, Personen und Sachen, die für Leben, Werk und Lehre Augustins von Bedeutung sind. Um grössere Zusammenhänge darstellen zu können, behandelt das AL nicht nur Augustins Biografie und Schriften, sondern bezieht auch seine kirchenpolitische Stellung, die Persönlichkeiten seiner Umgebung sowie den zeitgeschichtlichen Kontext ein. Das AL stellt die für Augustins Denken charakteristischen Begriffe dar und berücksichtigt dabei sowohl die christliche als auch die pagan-antike Tradition. Die Artikel werden von international anerkannten Augustinus-Spezialisten der jeweiligen Wissenschaftsdisziplinen verfasst und in deutscher, englischer oder französischer Sprache veröffentlicht. Augustinus selbst wird im Original zitiert. Eine ausführliche Bibliografie schliesst jeden Artikel ab.

Faszikel 1/2 von Band 5 ist herausgegeben von Robert Dodaro, Cornelius Mayer und Christof Müller in Verbindung mit Isabelle Bochet, Michael Cameron, François Dolbeau, Volker Henning Drecoll, Therese Fuhrer, Alfons Fürst, Wolfgang Hübner, Martin Klöckener, James J. O'Donnell, Christian Tornau, Konrad Vössing. Redaktion: Andreas E. J. Grote.

Unter der Verantwortung der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz. Gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Bonn, und des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, München, sowie der Deutschen Augustinerordensprovinz, Würzburg.

Altertumswissenschaft **Philosophie** Theologie

Robert Dodaro ist Professor em. der Pontificia Università Lateranense und war bis 2016 Präsident des Istituto Patristico Augustinianum in

Cornelius Mayer ist Professor em. der Justus-Liebig-Universität in Gießen, Begründer des AL und Herausgeber des Corpus Augustinianum Gissense.

Christof Müller ist Professor an der Julius-Maximilians-Universität und Leiter des Zentrums für Augustinus-Forschung in Würzburg.

Augustinus-Lexikon (AL)

Cornelius Mayer / Christof Müller

AL Vol. 5, Fasc. 1/2 Herausgegeben von Robert Dodaro / Robert Dodaro / Cornelius Mayer / Christof Müller (Hg.) Sacrificium offerre - Sermones (ad populum)

> Ca. 320 Spalten, broschiert Ca. CHF 80.- / EUR (D) 80.-ISBN 978-3-7965-3962-6 Erscheint im Dezember 2019

Die deutschsprachige Philosophie von 1800 bis 1830

Gerald Hartung (Hg.)

Philosophie im deutschsprachigen Raum 1800-1830

Dieser Band zur Philosophie im deutschsprachigen Raum von 1800 bis 1830 behandelt neben den kanonischen Denkern wie Fichte, Schelling und Hegel auch Schul- und Netzwerkbildungen. Die internationale Autorenschaft betrachtet ausserdem detailliert die Verflechtungen der Philosophiegeschichte mit der Kultur- und Wissenschaftsgeschichte, behandelt gesondert akademische und öffentliche Debatten und erörtert die Bedeutung von Medien (Zeitungen, Journalen usw.) für den philosophischen Diskurs.

Der Band ist der erste von drei Teilbänden zur Philosophie im deutschsprachigen Raum, die zusammen den Ankerpunkt der Grundriss-Reihe *Die Philosophie des 19. Jahrhunderts* bilden. Die beiden weiteren Teilbände werden den Zeiträumen 1830 bis 1871 und 1871 bis 1918 gewidmet sein. Die Reihe zum 19. Jahrhundert schliesst nahtlos an die Darstellung der Philosophiegeschichte in der Reihe *Die Philosophie des 18. Jahrhunderts* an.



Philosophie Wissenschaftsgeschichte

Gerald Hartung studierte Philosophie, Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin, wo er 1994 zur Naturrechtsdebatte promovierte. 2002 habilitierte er sich mit der Arbeit «Das Maß des Menschen» an der Universität Leipzig. Seit 2010 ist er Professor für Philosophie: Kulturphilosophie/Ästhetik an der Bergischen Universität Wuppertal. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Philosophische Anthropologie und Kulturphilosophie, Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, deutsch-jüdische Geistesgeschichte.

Die Philosophie des 19. Jahrhunderts (Grundriss 19. JHD) Herausgegeben von Gerald Hartung

Grundriss 19. JHD 1/1 Gerald Hartung (Hg.) Philosophie im deutschsprachigen Raum 1800–1830

Ca. 400 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag Ca. CHF 160.— / EUR (D) 160.— ISBN 978-3-7965-4090-5 Erscheint im Mai 2020 Auch als E-Book erhältlich



Mazzinis Nationalstaat demokratischer Prägung – mehr als nur eine Idee für Italien



Catherine Buchmüller-Codoni

Durch Nationalerziehung zu Demokratie und Frieden

Giuseppe Mazzini ist vor allem bekannt als «Täter» des 19. Jahrhunderts. Doch auch als Denker nahm er massgeblich Einfluss: In seinen Texten analysiert er die Entwicklungen seiner Zeit und setzt sich in Briefen mit den prominenten Denkern der internationalen politischen Szene auseinander. Selbst mit dem Ziel eines republikanischen italienischen Nationalstaates angetreten, denkt er die Nation als Teil einer Nationengemeinschaft, den Menschen als Teil der Menschheit. Die Lektüre seines Werkes zeigt, wie innovativ seine Ansätze etwa zur Gleichstellung der Geschlechter oder zur internationalen Kooperation sind. Sich mit Mazzini als Denker auseinanderzusetzen, verhilft nicht nur zu einem besseren Verständnis der politischen Ideen des 19. Jahrhunderts. Seine Analysen sind auch im Hinblick auf heutige Debatten höchst aktuell.

Philosophie Politik

Catherine Buchmüller-Codoni

studierte Philosophie und französische Literatur- und Sprachwissenschaft in Zürich und war als wissenschaftliche Assistentin im Fachbereich Ethik und politische Philosophie in Freiburg i. Üe. tätig, wo sie auch ihre Arbeit zu Giuseppe Mazzini verfasste.

Catherine Buchmüller-Codoni

Durch Nationalerziehung zu

Demokratie und Frieden

Guiseppe Mazzini: Eine europäische Stimme aus dem 19. Jahrhundert.

Ca. 440 Seiten, gebunden Ca. CHF 76.— / EUR (D) 76.— ISBN 978-3-7965-4082-0 Erscheint im April 2020 Auch als E-Book erhältlich



Der #MeToo-Diskurs an der Universität

Bernd Hüppauf

Eros. Wahrheit und Macht

An einem Fall von sexual harassment legt Bernd Hüppauf eine Krise der Geistes- und Sozialwissenschaften an Universitäten offen. Diese Krise zeigt sich in einem gestörten Verhältnis zur Wahrheit, das die Destruktion der Faktizität in Wissenschaft, Politik und im öffentlichen Diskurs rechtfertigt. Mit der Relativierung des Wahrheitsbegriffs korrespondiert, dass das Erziehungsideal zerfällt: Der amerikanischen Universität ist eine Ethik der Pädagogik verloren gegangen, und sie ist, wie Hüppauf zeigt, auch an deutschen Universitäten gefährdet. Nur wenn die Universität sich dieser Krise stellt und sie durch neue Konzeptionen von Wissenschaft und Lehre bewältigt, hat sie eine Zukunft als gesellschaftliche Institution.



Philosophie

Bernd Hüppauf studierte Germanistik, Philosophie und Geschichte und hielt Professuren an verschiedenen Universitäten, seit 1993 an der New York University. Seine Publikationen behandeln Themen der Geistes- und Mentalitätsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts mit den Schwerpunkten Krieg und Gewalt sowie Kulturgeschichte des Tiers.

Schwabe reflexe 62
Bernd Hüppauf
Eros, Wahrheit und Macht

Anatomie eines #me-too-Falles in der Wissenschaft.

168 Seiten, broschiert CHF 23.— / EUR (D) 19.50 ISBN 978-3-7965-4049-3 Bereits erschienen Auch als E-Book erhältlich



Philosophieren: denkerische Renitenz einüben



Eduard Kaeser

Ich trotze, also bin ich

Was unterscheidet gedankliche Einfälle von gedanklichen Anfällen? Beim «Einfall» klingt eine militärische Bedeutung mit: Man dringt in ein Gebiet ein, erobert oder besetzt es. Der Schriftsteller braucht einen Einfall, um das unbeschriebene Blatt zu «erobern». Der Einfall führt zu geplanter, womöglich stabsmässiger Aktion. Der Anfall dagegen widerfährt uns – er überfällt uns: ein Schwindel-, Schlag- oder Schwächeanfall. Der Schriftsteller braucht den Einfall, um arbeiten zu können. Der Philosoph nicht unbedingt – er braucht Anfälle, einen gewissen Geistesschwindel, der ihm etwas, was vorher selbstverständlich war, auf einmal fragwürdig, fremd, ja absurd erscheinen lässt.

Die Lektüre dieser zwanzig philosophischen Anfälle zu verschiedenen Themen regt dazu an, selber Anfall-anfällig zu werden.

Philosophie

Eduard Kaeser ist Physiker und Philosoph. Seitdem er als Gymnasiallehrer pensioniert ist, ist er als Publizist zu Themen zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Philosophie tätig. Im Schwabe Verlag erschienen sind Pop Science, Multikulturalismus revisited, Artfremde Subjekte und Trojanische Pferde unserer Zeit.

Schwabe reflexe 63
Eduard Kaeser
Ich trotze, also bin ich
Philosophische Alltagsanfälle.

Ca. 176 Seiten, broschiert Ca. CHF 23.— / EUR (D) 19.50 ISBN 978-3-7965-4043-1 Erscheint im Dezember 2019 Auch als E-Book erhältlich



Von Montaigne bis Cioran – die grossen Weisheitslehrer der Neuzeit

Robert Zimmer

Weltklugheit

Die Meisterwerke der Moralistik haben Millionen von Menschen als philosophische Lebensbegleiter gedient. Doch worum geht es in der Moralistik eigentlich?

Die Moralistik befasst sich mit der Natur des Menschen und mit Möglichkeiten kluger, individueller Selbstbehauptung. Sie führt die antiken Ansätze einer philosophischen Klugheitslehre fort und besetzt damit einen in der neuzeitlichen Ethik vernachlässigten Teil der praktischen Philosophie. Ihre Meisterwerke vermitteln uns Menschenkenntnis und soziale Orientierung und stehen uns auf dem Weg eines gelingenden Lebens beratend zur Seite. In ihnen liegt der Ursprung der modernen Philosophie der Lebenskunst. Das Buch stellt sowohl die Entwicklung der Moralistik als auch ihr philosophisches Anliegen anschaulich und gut lesbar dar.



Philosophie Literaturwissenschaft Medizin/Medizingeschichte Robert Zimmer studierte Philosophie und Anglistik und promovierte mit einer Arbeit über Edmund Burke. Nach Lehrtätigkeiten an den Universitäten Düsseldorf und Berlin lebt er heute als freier philosophischer Autor und Redakteur des Philosophiemagazins der blaue reiter in Stuttgart.

Schwabe reflexe 64 Robert Zimmer

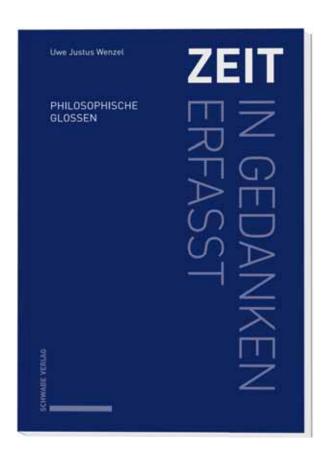
Weltklugheit

Die Tradition der europäischen Moralistik.

Ca. 178 Seiten, broschiert Ca. CHF 23.— / EUR (D) 19.50 ISBN 978-3-7965-3825-4 Erscheint im März 2020 Auch als E-Book erhältlich



Philosophische Erkundungen des Zeitgeistes



Uwe Justus Wenzel

Zeit - in Gedanken erfasst

Die hier versammelten Glossen erkunden mit philosophischem Spürsinn den Zeitgeist und gehen der Frage nach, was die Aufgabe philosophischen Denkens in der Gegenwart sein kann. Einen Ausgangspunkt bildet die Beobachtung, dass das Bedürfnis nach Selbstvergewisserung und Weltdeutung in Zeiten beschleunigten gesellschaftlichen Wandels in steigender Taktzahl Zeitdiagnosen hervorbringt; immer neue So-und-so-Generationen und So-und-so-Gesellschaften werden in immer kürzer werdenden Abständen ausgerufen. Die thematischen Brennpunkte der Texte sind vielfältig: Das Spektrum reicht von der Psychopathologie des Alltagslebens bis zur Transparenz-Idee, vom Hass bis zur Liebe.

Philosophie

Uwe Justus Wenzel war im Feuilleton der Neuen Zürcher Zeitung verantwortlich für Geisteswissenschaften und Zeitdiagnostik. Im Schwabe Verlag erschien von ihm Von Adorno bis Wittgenstein: Philosophische Profile. Derzeit arbeitet er in einem philosophischen Forschungsprojekt an der ETH Zürich.

Uwe Justus Wenzel **Zeit – in Gedanken erfasst** Philosophische Glossen.

Ca. 168 Seiten, broschiert Ca. CHF 28.— / EUR (D) 28.— ISBN 978-3-7965-4080-6 Erscheint im Dezember 2019 Auch als E-Book erhältlich



Worin besteht ethisch gutes Handeln?

Iso Kern

Der gute Weg des Handelns

Ethisch gutes Handeln ist tätige Liebe, die vom Gewissen geleitet wird – das ist die Einsicht dieses Ethikentwurfs. Worin ein solches Handeln besteht, wird in allen ethisch relevanten Beziehungen untersucht. Ausgangspunkt ist, im Geiste von Husserls Phänomenologie, das erfahrende, wertende und handelnde Subjekt: Die Frage nach dem ethisch guten Handeln wird zur Frage nach dem Selbstverständnis des Ichs und der Bedeutung, welche die Mitmenschen und die Umwelt für das Ich haben. So zeigt der Autor, wie ein ethisch gutes und somit glückliches Leben für den Einzelnen heute möglich ist. Er baut auch auf osteuropäische, chinesische und jüdische Philosophie-Traditionen und wird damit einer Gegenwart gerecht, in der die Menschheit durch neue Wege der Kommunikation zu einem Gefüge geworden ist.



Philosophie Religion

Iso Kern promovierte mit einer Studie über Husserl und Kant in Löwen. Er edierte drei Bände über die Phänomenologie der Intersubjektivität aus Edmund Husserls Nachlass, ehe er sich an der Universität Heidelberg habilitierte. Es folgten Lehrtätigkeiten in Heidelberg, Bern, Zürich und Freiburg i. Üe. In dieser Zeit veröffentlichte er zum Verhältnis von chinesischer und europäischer Philosophie und zu phänomenologischen Fragen.

Iso Kern

Der gute Weg des Handelns

Versuch einer Ethik für die heutige Zeit

Ca. 600 Seiten, gebunden Ca. CHF 98.— / EUR (D) 98.— ISBN 978-3-7965-4074-5 Erscheint im Februar 2020 Auch als E-Book erhältlich



New Series on Theoretical Philosophy

The new research series "Theoria" assembles systematic research work on theoretical philosophy. "Theoria" covers – but is not limited to – the core areas of theoretical philosophy, such as, inter alia, philosophy of language, philosophy of the mind, epistemology, or metaphysics. There is special focus on works that are not only systematically adept but also historically informed and make the history of philosophy productive for systematic questions. The series is open to philosophical perspectives of diverse traditions of thinking and accepts aside from research monographs also compellingly conceived anthologies and annotated text volumes. The professional expertise of the editorial team assures a high quality of publication. The languages of publication are German and English.

Philosophie

Katja Crone is professor for philosophy at the Technical University of Dortmund. Her main research area is the philosophy of the mind, in particular the subjects of self-confidence, personal identity, social cognition, and collective intentionality. Furthermore, she worked on the philosophy of Kant and Fichte.

Johannes Haag is professor for theoretical philosophy at the University of Potsdam. His systematic field of research is the theory of intentionality at the interface between the theory of perception, philosophy of language, epistemology, and philosophy of the mind. His work on historical philosophy focuses on the philosophy of the early modern period, the Enlightenment, the philosophy of Kant and the German idealism.

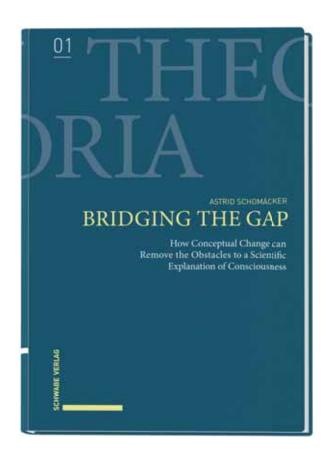
David Löwenstein is junior professor (Tenure Track) for philosophy at the Friedrich Schiller University of Jena. His work focuses mainly on logic and theory of argumentation, philosophy of language, epistemology, action theory, and metaphysics.

Towards an Explanation of Consciousness

Astrid Schomäcker

Bridging the Gap

Can consciousness be scientifically explained? While scientific knowledge of the brain is still lacking in many ways, philosophers like Joseph Levine and David Chalmers have already argued that such an explanation is impossible. The book addresses this widely discussed argument from a new angle: It starts from the fact that the arguments for the so-called "explanatory gap" rely crucially on our current concept of consciousness. The present work therefore looks at the possibility of conceptual change as a way to remove the obstacles to a scientific explanation of consciousness. It presents a possible development of our concept of consciousness which would allow for an explanation and show that the arguments for the gap can therefore be refuted.



Philosophie

Astrid Schomäcker studied philosophy at Humboldt Universität zu Berlin, Universidad de Granada and New York University. Her dissertation project was part of the Berlin School of Mind and Brain and funded by the German Academic Scholarship Foundation. Currently she is a post-doctoral researcher at University Duisburg-Essen.

Theoria

Katja Crone / Johannes Haag / David Löwenstein (eds.)

Theoria 1 Astrid Schomäcker **Bridging the Gap**

How Conceptual Change can Remove the Obstacles to a Scientific Explanation of Consciousness.

Approx. 270 pages, hardcover Approx. CHF 58.— / EUR (D) 58.— ISBN 978-3-7574-0037-8 Publication date: May 2020 Schwabe Berlin Available as e-book



Jeanne Herschs philosophisches Erstlingswerk Die Illusion neu ediert und kommentiert



Silvan Imhof / Jean Terrier / Urs Marti-Brander (Hg.)
Schriften zur theoretischen Philosophie und Philosophiegeschichte

Mit einer neuen zweibändigen Edition von Jeanne Herschs Schriften werden zentrale Werke der Schweizer Philosophin (1910–2000) zur theoretischen Philosophie, Philosophiegeschichte und politischen Philosophie in einer repräsentativen Auswahl in deutscher Übersetzung neu publiziert. In allen ihren Texten präsentiert sich Hersch als originelle und radikale Denkerin.

Dieser erste Band der Edition enthält Herschs philosophisches Erstlingswerk *Die Illusion*, in dem sie sich – vor dem Hintergrund der Lehre von Karl Jaspers – mit den Zielen und Grenzen des philosophischen Denkens auseinandersetzt. Eine Auswahl von Aufsätzen weist Kant, Kierkegaard, Bergson und den französischen Existentialismus als wichtige Bezugspunkte für Herschs Denken aus, dessen leitendes Thema die Problematik von Zeit und Freiheit ist.

Edition Philosophie

Silvan Imhof ist Mitarbeiter an der Edition von K. L. Reinholds Gesammelten Schriften an der Universität Bern. Von ihm erschienen die Monografie Der Grund der Subjektivität zur Philosophie J. G. Fichtes und verschiedene Aufsätze zum Deutschen Idealismus und zur Sprachphilosophie.

Jean Terrier, Politikwissenschaftler mit Schwerpunkt Geschichte des politischen Denkens, lehrt und forscht an der Universität Basel, der FernUniversität Schweiz und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Urs Marti-Brander war bis 2017 Professor für Politische Philosophie an der Universität Zürich. Von ihm erschienen zahlreiche Publikationen u. a. zu Rousseau, Marx, Nietzsche und Foucault.

Jeanne Hersch Schriften (JHS) Herausgegeben von Silvan Imhof / Urs Marti-Brander / Jean Terrier JHS 1
Silvan Imhof / Jean Terrier /
Urs Marti-Brander (Hg.)
Schriften zur theoretischen
Philosophie und Philosophiegeschichte

Ca. 624 Seiten, 1 Abbildung, gebunden Ca. CHF 38.— / EUR (D) 38.— ISBN 978-3-7965-4050-9 Erscheint im Januar 2020 E-Book open access



Herschs Schriften zur politischen Philosophie neu ediert und kommentiert

Jean Terrier / Silvan Imhof / Urs Marti-Brander (Hg.)
Schriften zur politischen Philosophie

Der zweite Band der Edition bietet als Haupttext *Die Ideologien und die Wirklichkeit*, in dem Hersch die ideologische Situation der 50er-Jahre einer Kritik unterzieht und ihren eigenen Standpunkt einer sozialen, auf Freiheit beruhenden Demokratie darstellt. Ergänzt wird das Werk durch Herschs Analysen des Wesens der Macht und des politischen Handelns sowie ihre Stellungnahme zur Frage der Menschenrechte.



Edition Philosophie Jean Terrier, Politikwissenschaftler mit Schwerpunkt Geschichte des politischen Denkens, lehrt und forscht an der Universität Basel, der FernUniversität Schweiz und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Silvan Imhof ist Mitarbeiter an der Edition von K. L. Reinholds Gesammelten Schriften an der Universität Bern. Von ihm erschienen die Monografie Der Grund der Subjektivität zur Philosophie J. G. Fichtes und verschiedene Aufsätze zum Deutschen Idealismus und zur Sprachphilosophie.

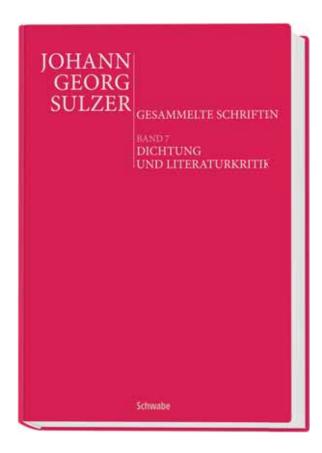
Urs Marti-Brander war bis 2017 Professor für Politische Philosophie an der Universität Zürich. Von ihm erschienen zahlreiche Publikationen u. a. zu Rousseau, Marx, Nietzsche und Foucault.

Jeanne Hersch Schriften (JHS) Herausgegeben von Silvan Imhof / Urs Marti-Brander / Jean Terrier JHS 2 Jean Terrier / Silvan Imhof / Urs Marti-Brander (Hg.) Schriften zur politischen Philosophie

Ca. 560 Seiten, gebunden Ca. CHF 38.— / EUR (D) 38.— ISBN 978-3-7965-4091-2 Erscheint im April 2020 E-Book open access



Sulzers Beiträge zur Dichtung und Literaturkritik der Aufklärung



Annika Hildebrandt / Steffen Martus (Hg.)

Dichtung und Literaturkritik

Band 7 der «Gesammelten Schriften» von Johann Georg Sulzer bietet erstmals eine philologisch zuverlässige Präsentation sowie eine detaillierte Kommentierung und Kontextualisierung von Sulzers Beiträgen zur Dichtung und Literaturkritik der Aufklärungsepoche. Abhandlungen, Vorreden und Rezensionen dokumentieren seine vielfältige Partizipation an den literarischen Debatten seiner Zeit. Zugleich rückt Sulzer selbst als Dichter ins Blickfeld, der etwa die Erzählung «Damon oder die platonische Liebe» und das Schauspiel «Cymbelline» verfasste. Die versammelten literarischen und literaturkritischen Texte umfassen Sulzers gesamte Schaffensphase (1745–1779) und stellen eine entscheidende Schnittstelle zu weiteren Bänden der Edition dar, etwa zu den ästhetischen und philosophischen Schriften (Band 2, 3 und 4) und zu dem Briefwechsel Sulzers mit Johann Jacob Bodmer (Band 10).

Edition Philosophie Literaturwissenschaft

assistentin für Neuere deutsche Literatur an der Karl-Franzens-Universität Graz. In ihrer Dissertation befasste sie sich mit Kriegsdichtung der deutschsprachigen Aufklärung; sie forscht zum Verhältnis von Gattungs- und Gesellschaftskonzepten. Steffen Martus ist Professor für Neuere deutsche Literatur an der Humboldt-Universität zu Berlin. Für seine Arbeiten zur Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart erhielt er 2015 den Leibniz-Preis. Zuletzt erschien seine Monografie Aufklärung. Das

Annika Hildebrandt ist Universitätsassistentin für Neuere deutsche
Literatur an der Karl-FranzensUniversität Graz. In ihrer Dissertation befasste sie sich mit Kriegsdiehtung der deutschenzschigen

Johann Georg Sulzer: Gesammelte Schriften (Sulzer: Gesammelte Schriften)
Kommentierte Ausgabe
Herausgegeben von Hans Adler /
Elisabeth Décultot

Sulzer: Gesammelte Schriften 7 Annika Hildebrandt / Steffen Martus (Hg.)

Dichtung und Literaturkritik

Ca. 540 Seiten, 10 Abbildungen, Leinen mit Schutzumschlag Ca. CHF 108.— / EUR (D) 108.— ISBN 978-3-7965-3813-1 Erscheint im März 2020 Auch als E-Book erhältlich

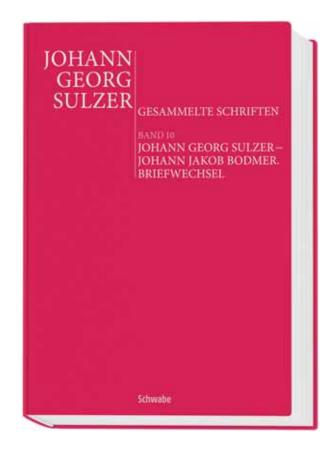


Eine der wichtigsten Korrespondenzen der europäischen Aufklärung

Elisabeth Décultot / Jana Kittelmann / Anett Lütteken (Hg.)

Johann Georg Sulzer – Johann Jakob Bodmer. Briefwechsel

Band 10 der Gesammelten Schriften Sulzers enthält den gesamten Briefwechsel zwischen J. G. Sulzer (1720–1779) und J. J. Bodmer (1698–1783), der hier zum ersten Mal vollständig nach den Handschriften transkribiert und kommentiert wird. Für die Edition von Sulzers Schriften ist dieser Briefwechsel geradezu fundamental: Mit seinen 453 Briefen, die in 35 Jahren (1744–1779) entstanden sind, zählt er zu den umfangreichsten Korrespondenzen Sulzers und liefert zahlreiche neue Informationen zu zentralen Themenfeldern der europäischen Aufklärung, zur Genese von Sulzers und Bodmers Schriften, zu ihrem Netzwerk, insbesondere in Preußen und in der Schweiz, sowie zu Aspekten ihres Privatlebens. Damit erweist sich dieser Briefwechsel als eine unumgängliche Quelle, will man die Formierung des literarischen und akademischen Feldes in der Aufklärungsepoche untersuchen.



Edition Philosophie Literaturwissenschaft

Elisabeth Décultot ist seit 2015 Professorin für neuere deutsche Literatur an der Universität Halle-Wittenberg. Ebenfalls 2015 wurde ihr eine Alexander-von-Humboldt-Professur verliehen. Sie hat zahlreiche Bücher und Aufsätze zur Literatur und zum Kunstdiskurs des 18. und 19. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der europäischen Wissenstransfers veröffentlicht. Jana Kittelmann ist seit 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Halle-Wittenberg. Von ihr liegen zahlreiche Publikationen zur Literatur- und Kulturgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts vor. Zu

ihren Arbeits- und Forschungsschwerpunkten gehört insbesondere die zeitgenössische Briefkultur. Anett Lütteken leitet seit 2011 die Handschriftenabteilung der Zentralbibliothek Zürich. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen die Zürcher Aufklärung, die Kultur- und Literaturgeschichte des 17.–20. Jahrhunderts sowie die Kanon-Forschung.

Johann Georg Sulzer: Gesammelte Schriften (Sulzer: Gesammelte Schriften)
Kommentierte Ausgabe
Herausgegeben von Hans Adler /
Elisabeth Décultot

Sulzer: Gesammelte Schriften 10 Elisabeth Décultot / Jana Kittelmann / Anett Lütteken (Hg.) Johann Georg Sulzer – Johann Jakob Bodmer Briefwechsel.

In 2 Teilbänden, ca. 1800 Seiten, 15 Abbildungen in Farbe, Leinen mit Schutzumschlag. Ca. CHF 340.— / EUR (D) 340.— ISBN 978-3-7965-3814-8 Erscheint im Mai 2020 Auch als E-Book erhältlich



Reinholds Denkperiode des logischen Realismus



Karl Leonhard Reinhold

Martin Bondeli / Silvan Imhof (Hg.) unter Mitwirkung von Federico Ferraguto / Pierluigi Valenza

Beyträge zur leichtern Uebersicht des Zustandes der Philosophie beym Anfange des 19. Jahrhunderts

In den sechs hier edierten Heften eines philosophischen Journals, das K. L. Reinhold 1801 bis 1803 herausgegeben hat, dokumentiert sich Reinholds Denkperiode des logischen Realismus. Mehr als drei Viertel der vierzig Aufsätze stammen von Reinhold selbst. Seine Beiträge betreffen zum einen die Ausarbeitung des Systems des logischen oder rationalen Realismus, zum anderen philosophiehistorische Rekonstruktionen und Polemiken gegen Fichte, Schelling, Bouterwek und Hegel. Drei Aufsätze sind von Reinholds Mitstreiter Christoph Gottfried Bardili signiert. Das zweite und dritte Heft enthalten einen Aufsatz Johann Friedrich Köppens, einen Abdruck der 1781 abgefassten und seither lediglich in einem privaten Kreis zirkulierenden «Recension von Kants Critik der reinen Vernunft» aus der Feder Johann Georg Hamanns sowie den Erstabdruck der von Jacobi – unter Mithilfe Köppens – niedergeschriebenen Abhandlung «Ueber das Unternehmen des Kriticismus, die Vernunft zu Verstande zu bringen».

Edition Philosophie

Martin Bondeli lehrte bis 2018
Philosophie an den Universitäten
Bern und Fribourg und unterrichtet
heute als Dozent für Wirtschaftsphilosophie an der Privaten Hochschule
in Bern. Er hat Bücher und Aufsätze
hauptsächlich zur Philosophie Kants
und des deutschen Idealismus
veröffentlicht.

Silvan Imhof hat an der Universität Bern mit einer Arbeit zur Philosophie Fichtes promoviert (*Der Grund der Subjektivität. Motive und Potential von Fichtes Ansatz*). Er ist Mitarbeiter an der Edition von K. L. Reinholds Gesammelten Schriften und in weiteren Editionsprojekten aktiv.

Reinhold: Gesammelte Schriften

(RGS)

Herausgegeben von Martin Bondeli / Silvan Imhof (RGS) 7/1-2
Karl Leonhard Reinhold
Beyträge zur leichtern
Uebersicht des Zustandes der
Philosophie beym Anfange des
19. Jahrhunderts

Hg. von C. L. Reinhold

In 2 Teilbänden, ca. 1056 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag Ca. CHF 240.— / EUR (D) 240.— ISBN 978-3-7965-3981-7 Erscheint im Januar 2020 Auch als E-Book erhältlich



Reinhold und Hölderlin: mit Kant und über ihn hinaus

Martin Bondeli

Im Gravitationsfeld nachkantischen Denkens: Reinhold und Hölderlin

Hölderlins philosophische Reflexionen, in denen er für ein «Seyn schlechthin» als erstes Prinzip der Philosophie argumentiert, werden gemeinhin unter Berücksichtigung von Kant, Fichte, Schiller und Hegel interpretiert. Martin Bondeli dagegen vertritt die Ansicht, dass es für ein angemessenes Verständnis von Hölderlin insbesondere auch das Aufklärungs- und Prinzipiendenken Karl Leonhard Reinholds einzubeziehen gilt. Vieles spricht dafür, dass Hölderlin während seiner Ausbildungsjahre auf Reinholds geschmackstheoretische Beiträge aufmerksam wurde und im Einklang mit diesen seine Theorie einer Totalvorstellung entwickelte. Hölderlins Betonung der «Rezeptivität des Stoffs», seine Rücksichtnahme auf ein «Factum des Bewußtseins» sowie sein aufklärerisches Ideal einer moralisch-ästhetischen und religiösen Gemeinschaft zeugen deutlich davon, dass er mit Reinholds Elementarphilosophie und den Gedanken seiner Schüler vertraut war.



Literaturwissenschaft Philosophie Martin Bondeli lehrte als
Privatdozent für Philosophie an
den Universitäten Bern und
Fribourg. Er ist Herausgeber der
Gesammelten Schriften Karl
Leonhard Reinholds (Schwabe
Verlag) und Verfasser mehrerer
Bücher zur Philosophie Kants und
des Deutschen Idealismus. Sein
Buch Reinhold und Schopenhauer
erschien in der Reihe Schwabe
reflexe.

Martin Bondeli Im Gravitationsfeld nachkantischen Denkens: Reinhold und Hölderlin

Ca. 130 Seiten, broschiert Ca. CHF 34.— / EUR (D) 34.— ISBN 978-3-7965-4042-4 Erscheint im Dezember 2019 Auch als E-Book erhältlich



Germanistik und Hölderlinforschung



Frank Hieronymus (Hg.)

Franz Zinkernagel

Diese Edition ediert und kommentiert den Nachlass des Basler Germanisten Franz Zinkernagel von seiner Tübinger Zeit bis zu seinem frühen Tod 1935. Die Briefe, Aufsätze und Reden bieten einen aufschlussreichen Einblick in die Wissenschaftsgeschichte der Germanistik sowie die Universitätslandschaft im frühen 20. Jahrhundert.

Kernstück der Korrespondenzen bildet Zinkernagels wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Hölderlin. Die betreffenden Briefe ermöglichen einen Einblick in seine editorische Tätigkeit, die Zusammenarbeit mit dem Insel-Verlag sowie das internationale akademische Gespräch zu Hölderlins Werk. In den Briefen von seinen Schülern und an diese geht es um fachliche und allgemein-menschliche Probleme. Die erhaltenen Briefe von und an Kollegen drehen sich um fachliche Diskussionen, um Rezensionen sowie um Probleme nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Deutschland.

Literaturwissenschaft Wissenschaftsgeschichte Edition Basel Frank Hieronymus studierte in Basel und Hamburg Klassische Philologie und Germanistik. Nach seiner Promotion lehrte er an Gymnasien, bevor er als Fachreferent an der Universitätsbibliothek Basel tätig war. Er publiziert zur Entwicklung des Buchdrucks und der Buchillustration sowie der Wissenschaftsgeschichte in Basel.

Frank Hieronymus (Hg.)
Franz Zinkernagel
Briefe und Schriften aus der

Briefe und Schriften aus dem Nachlass. Bd. 1–5.

In 5 Teilbänden, ca. 3200 Seiten, 15 Abbildungen, gebunden Ca. CHF 280.— / EUR (D) 280.— ISBN 978-3-7965-4041-7 Erscheint im März 2020 Auch als E-Book erhältlich



Berliner Kaleidoskop

Robert Walser

Aufsätze

Die Sammlung Aufsätze, erschienen 1913 und hier neu ediert, ist das erste von drei Büchern, die im damals neu gegründeten Kurt Wolff Verlag kurz nacheinander erschienen. Erstmals kommt Walsers poetisches Verfahren zur Anwendung, kurze Prosastücke, die oft bereits einzeln veröffentlicht worden waren, zu einer neuen Komposition zusammenzustellen. Die 49 hier versammelten Texte stammen grösstenteils aus den Berliner Jahren. Sie waren zuvor in den Zeitschriften Schaubühne, Neue Rundschau, Rheinlande und andernorts erschienen. Neben poetisch experimentellen Texten zu Theater, Kino und Grossstadt findet sich darunter auch Walsers erstes Dichterporträt Brentano wieder. In diesen Aufsätzen, so Max Brod, hat Walser «nicht nur neue Details, nein, eine ganz neue Literaturgattung geschaffen, - und mehrere solche neue Gattungen fallen aus diesem freifliegenden Buche auf die Erde herab». Der Band erscheint mit begleitender elektronischer Edition und eingebundenem E-Book.



Literaturwissenschaft

Barbara von Reibnitz ist Mitheraus- Kritische Robert Walser Ausgabe geberin der Kritischen Robert Walser-Ausgabe. Caroline Socha ist wissenschaftli-

che Mitarbeiterin der Kritischen Robert Walser-Ausgabe.

Herausgegeben von Wolfram Groddeck / Barbara von Reibnitz KWA I.5 Robert Walser Aufsätze

Ca. 250 Seiten, 20 Abbildungen, davon 2 in Farbe, gebunden Ca. CHF 67.- / EUR (D) 67.-ISBN 978-3-7965-4093-6 Erscheint im Mai 2020



Schrift, Bild und Ton im Dialog

In der Reihe erscheinen literatur- und kulturwissenschaftliche Studien, die sich an einem weitgefassten Begriff der kulturellen Moderne orientieren. Dieser setzt historisch mit der Spät- und Nachromantik des 19. Jahrhunderts an und erstreckt sich bis in die 1950/1960er-Jahre des 20. Jahrhunderts. Der Begriff der «Signaturen» impliziert Fragen nach der jeweiligen Medialität und zielt methodisch auf Wechselwirkungen zwischen den Künsten (Schrift, Bild und Ton) ab. Der Schwerpunkt der Reihe liegt auf deutschsprachiger Literatur, komparatistische Erweiterungen sind aber durchaus erwünscht.

Literaturwissenschaft Kunstwissenschaft **Andrea Bartl** ist Professorin für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Bamberg.

Christof Hamann ist Professor für Literaturwissenschaft und Fachdidaktik an der Universität zu Köln.

Alexander Honold ist Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Basel.

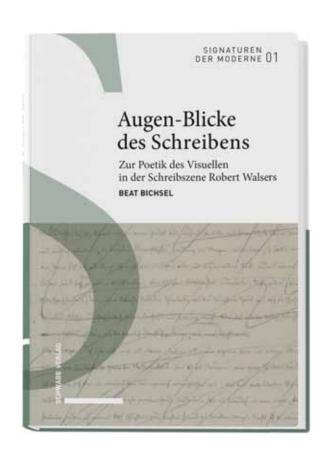
Die Poetik des Visuellen in Robert Walsers Werk

Beat Bichsel

Augen-Blicke des Schreibens

Anschliessend an Bildtheorien von Nietzsche, Wittgenstein und Barthes untersucht der Autor die Poetik des Visuellen in Robert Walsers Werk. Die improvisatorische Dynamik in Walsers Schreibszene entfaltet sich in Korrespondenz zu den ästhetischen Signaturen der avancierten bildenden Kunst des 20. Jahrhunderts: Beide ringen um Verbindlichkeit, Genauigkeit und Wahrhaftigkeit in der künstlerischen Darstellung.

Im Fokus der Untersuchung steht die Dialektik der spontanen Schreibgeste, welche gleichzeitig den Prozess der Fokussierung und der Zerstreuung, der Neuorientierung in der erzählten und visualisierten Welt und der Neukonstitution dieser in Gang setzt. Sie ermöglicht die schreibende Suche nach dem in seiner Flüchtigkeit Bestechenden, der «einzigartigen Evidenz» und der Authentizität des Augen-Blicks.



Literaturwissenschaft Kunstgeschichte Beat Bichsel hat Germanistik und Philosophie an den Universitäten Bern und Zürich sowie an der Freien Universität Berlin studiert. Er ist Lehrer für Deutsch und Philosophie am zweisprachigen Gymnasium Biel-Seeland in Biel-Bienne, Schweiz.

Signaturen der Moderne (SdM) Herausgegeben von Andrea Bartl / Christof Hamann / Alexander Honold

SdM 1
Beat Bichsel
Augen-Blicke des Schreibens
Zur Poetik des Visuellen in der

Zur Poetik des Visuellen in der Schreibszene Robert Walsers.

336 Seiten, 30 Abbildungen, davon 22 in Farbe, gebunden Ca. CHF 59.— / EUR (D) 59.— ISBN 978-3-7965-4051-6 Erscheint im Dezember 2019 E-Book open access



Fünf Parzival-Handschriften



Michael Stolz / Richard Fasching

Parzival im Manuskript

Wolframs von Eschenbach kurz nach 1200 entstandener «Parzival»-Roman ist in einer reichen Überlieferung von 16 nahezu vollständigen Handschriften, einem Druck von 1477 und 72 Fragmenten erhalten. Diese Publikation stellt fünf der heute bekannten Manuskripte in ihrer jeweiligen kodikologischen Eigenart einem breiteren Publikum vor. Eingehend beschrieben, untersucht und kontextualisiert werden folgende Codices: die beiden wichtigen, bald nach der Mitte des 13. Jahrhunderts entstandenen Textzeugen in Gestalt der St. Galler Epenhandschrift (Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 857) und der Münchener Wolfram-Handschrift (Bayer. Staatsbibliothek, Cgm 19), die zwei im früheren 14. Jahrhundert angefertigten Handschriften des «Rappoltsteiner Parzifal», die heute in Karlsruhe (Donaueschingen 97) und Rom (Biblioteca Casanatense, Ms. 1409) aufbewahrt werden, sowie die illustrierte Berner «Parzival»-Handschrift von 1467 (Burgerbibliothek, Cod. AA 91).

Literaturwissenschaft

Michael Stolz ist Professor für germanistische Mediävistik an der Universität Bern. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die deutschsprachige Lyrik und Epik des Mittelalters in ihren lateinischen und volkssprachigen Kontexten, Bildungsgeschichte, Editionsphilologie und Digital Humanities. Richard Fasching ist wissenschaftlicher Mitarbeiter für germanistische Mediävistik an der Universität Bern. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Editionsphilologie, Handschriftenkunde und die geistliche Literatur des Mittelalters.

Michael Stolz / Richard Fasching Parzival im Manuskript

Profile der Parzival-Überlieferung am Beispiel von fünf Handschriften des 13. bis 15. Jahrhunderts.

Ca. 270 Seiten, 15 Abbildungen, gebunden Ca. CHF 54.- / EUR (D) 54.-ISBN 978-3-7965-4086-8 Erscheint im Dezember 2019 E-Book open access



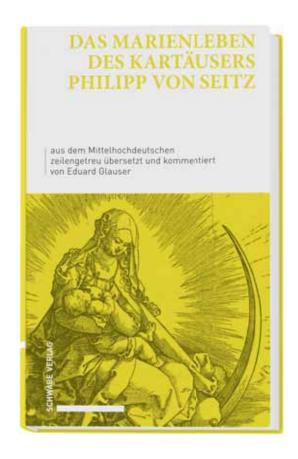
Die überlieferungsstärkste Reimpaardichtung des Mittelalters

Eduard Glauser (Hg.)

Das Marienleben des Kartäusers Philipp von Seitz

«Wie ist es geschehen, dass du mein Kind werden wolltest, und wo bist du davor gewesen, darüber gib mir Auskunft.»

Diese Übersetzung präsentiert erstmals mit Philipps von Seitz «Marienleben» die am häufigsten überlieferte Reimpaardichtung des deutschsprachigen Mittelalters. Die heilsgeschichtliche Erzählung von der Gottesmutter zeichnet sich durch eine überzeugende narrative Kohärenz aus und ist eines der wenigen vollständig erhaltenen Bibelepen.



Literaturwissenschaft Kirchengeschichte Religion Eduard Glauser studierte Germanistik und Latinistik in Bern sowie Kiel. Er beschäftigt sich intensiv mit der Sprache und Literatur des Mittelalters. Eduard Glauser (Hg.)

Das Marienleben des Kartäusers

Philipp von Seitz

aus dem Mittelhochdeutschen zeilengetreu übersetzt und kommentiert von Eduard Glauser.

380 Seiten, gebunden CHF 39.— / EUR (D) 39.— ISBN 978-3-7965-4075-2 Bereits erschienen Auch als E-Book erhältlich



Eine mittelalterliche Dichtungslehre im allegorisch-satirischen Gewand



Justin Vollmann

Eberhard der Deutsche, Laborintus

Mit seiner allegorisch-satirischen Rahmenhandlung ist der wohl in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts entstandene *Laborintus* Eberhards des Deutschen die vielleicht originellste mittelalterliche Dichtungslehre. Zusammen mit der *Poetria nova* Galfrids von Vinsauf avancierte er zum wichtigsten Lehrbuch der Rhetorik an den mitteleuropäischen Artistenfakultäten – noch Martin Luther hat danach studiert.

Die hier vorgelegte zweisprachige Ausgabe bietet den *Laborintus* erstmals in deutscher Übersetzung. Ein ausführlicher Stellenkommentar erschliesst Eberhards Text auch für den nicht fachwissenschaftlich vorgebildeten Leser. Die Einleitung bietet neben grundlegenden Informationen eine kurzgefasste, an die bisherige Forschung anschliessende Interpretation.

Literaturwissenschaft Wissenschaftsgeschichte Religion Justin Vollmann studierte germanistische Mediävistik in Tübingen und promovierte in Basel mit einer Untersuchung zur Krone Heinrichs von dem Türlin, einem Artusroman des 13. Jahrhunderts. Derzeit habilitiert er sich in Tübingen mit einer Arbeit zu selbstreflexiven Strukturen in mittelalterlichen erzählenden Texten.

Justin Vollmann **Eberhard der Deutsche, Laborintus**

180 Seiten, broschiert CHF 28.— / EUR (D) 28.— ISBN 978-3-7965-4085-1 Bereits erschienen Auch als E-Book erhältlich



Geschichte einer der wichtigsten Kulturerbestätten der Region Basel

Felicia Schmaedecke

Das Kloster Schöntal bei Langenbruck

Schöntal bei Langenbruck – 1145 erstmals erwähnt – ist das älteste Kloster des Kantons Baselland. Anhand von archäologischen und bauhistorischen Befunden zeichnet die Autorin die Geschichte der Klosteranlage nach: von den Anfängen als Doppelkloster für Mönche und Nonnen des Benediktinerordens über die Zeit der Serviten bis hin zur Umnutzung nach der Reformation.

Diese erste archäologische Bestandsaufnahme wirft neues Licht auf eine der wichtigsten Kulturerbestätten des Kantons Baselland. Die Autorin bezieht sämtliche verfügbaren Quellen ein, ergänzt um Expertisen zum plastischen Dekor der Kirchenfassade, zu den Wandmalerei-Fragmenten, zum Fundmaterial und zu den Bestattungen. Dieser umfassende Blick ermöglicht zahlreiche neue Erkenntnisse – der Band wird so zur Referenz für zukünftige Forschungen.



Architekturgeschichte Kunst/Kunstgeschichte Religion Felicia Schmaedecke ist freischaffende Archäologin, Kunsthistorikerin und Bauforscherin mit Büro in Liestal. Zu ihren Projekten gehören Ausgrabungen, Bauuntersuchungen und Publikationen zu sakralen und profanen Bauten in Deutschland, der Schweiz und Spanien (Münster Bad Säckingen, Kloster Mariazell/Winterthur, Kloster Rheinau u. a.).

Schriften der Archäologie Baselland (SABL)

Herausgegeben von Reto Marti

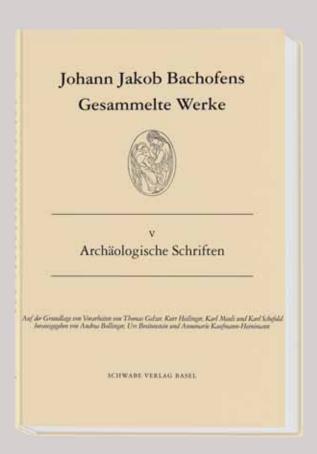
SABL 54
Felicia Schmaedecke
Das Kloster Schöntal bei
Langenbruck

Die Bau- und Nutzungsgeschichte vom 12. Jahrhundert bis heute.

Ca. 520 Seiten, gebunden Ca. CHF 56.— / EUR (D) 56.— ISBN 978-3-7965-4079-0 Erscheint im Dezember 2019 Auch als E-Book erhältlich



Abschluss von Johann Jakob Bachofens Gesammelten Werken



In der Mitte des 20. Jahrhunderts begannen herausragende Basler Gelehrte, darunter Karl Meuli, Karl Schefold und Thomas Gelzer. Band 5 von Johann Jakob Bachofens Gesammelten Werken für den Druck vorzubereiten, doch geriet die Arbeit mehrfach ins Stocken. Jetzt liegt der lange erwartete Band, der kleinere, insbesondere archäologische Abhandlungen enthält, vor. Gleichzeitig schliesst er die Werkausgabe ab.

Diese kürzeren und leichter zugänglichen Schriften bezeugen, wie sehr die Symbolik hinter Kunstwerken und Grabmonumenten Bachofen faszinierte. «Das lykische Volk» beschreibt die Gesellschaft, die ihm die wichtigsten Nachrichten über das mutterrechtliche Familienprinzip vermittelt hat. In der «Bedeutung der Würfel und der Hände in den Gräbern der Alten» deutet er in seiner gewohnt eigenwilligen Weise Grabbeigaben als Nachhall uralter religiöser Vorstellungen und Mythen. «Der Bär in den Religionen des Altertums» und «Die römische Wölfin auf den Grabdenkmälern der Kaiserzeit» handeln von zwei aussagekräftigen Tiersymbolen des Muttertums. Drei kurze Abhandlungen in Form von Briefen an den deutschen Archäologen Eduard Gerhard runden Bachofens archäologische Beiträge ab. Eine von Johannes Dörmann erstellte Beilage erschliesst das in der Universitätsbibliothek Basel aufbewahrte Bachofen-Archiv.

JJBGW 5

Andrea Bollinger / Urs Breitenstein Antrittsrede – Politische Betrach-/ Annemarie Kaufmann-Heinimann (Hg.) / Johann Jakob Bachofen Archäologische Schriften

Ca. 600 Seiten, 28 Tafeln, Leinen mit Schutzumschlag Ca. CHF 120.— / EUR (D) 120.— ISBN 978-3-7965-0011-4 Erscheint im Dezember 2019 Auch als E-Book erhältlich

Band 1 (1943):

tungen über das Staatsleben des römischen Volkes – Beiträge zur Geschichte der Römer – Politische Aufsätze zur Zeitgeschichte ISBN 978-3-7965-0007-7

Band 2 und 3 (1948):

Das Mutterrecht ISBN 978-3-7965-0008-4

Band 4 (1954):

Versuch über die Gräbersymbolik ISBN 978-3-7965-0010-7

Band 6 (1951):

Die Sage von Tanaquil ISBN 978-3-7965-0012-1

Band 7 (1958).

Die Unsterblichkeitslehre der orphischen Theologie - Römische Grablampen ISBN 978-3-7965-0013-8

Band 8 (1966):

Antiquarische Briefe ISBN 978-3-7965-0014-5

Band 9 (2015):

Reiseberichte, Autobiographie, ISBN 978-3-7965-0015-2

Band 10 (1967):

Briefe ISBN 978-3-7965-0016-9

Deux épopées latines fragmentaires en vers saturniens

Antoine Viredaz

Fragmenta Saturnia Heroica

Cet ouvrage propose une nouvelle édition critique des fragments de l'Odyssée latine de Livius Andronicus et de la Guerre punique de Cn. Naevius. Ces deux poèmes, datant du 3e siècle av. J.-C., constituent les deux premières épopées de la littérature latine, et les deux seules à avoir été composées en vers saturniens. Les fragments qui nous sont parvenus ont été conservés par tradition indirecte, principalement dans des ouvrages grammaticaux et des commentaires savants datant d'entre le 1er siècle av. et le 6e siècle apr. J.-C. L'édition des fragments se base sur l'examen de nombreux manuscrits des auteurs antiques qui les transmettent. À cette édition critique, s'ajoute une traduction française et un commentaire philologique et linguistique. Le commentaire poursuit trois objectifs: justifier systématiquement les choix éditoriaux en évaluant toutes les variantes disponibles de la tradition manuscrite; déterminer l'authenticité des fragments transmis et, pour les fragments authentiques, la place qu'ils occupaient dans l'intrigue du poème; esquisser une description grammaticale de la langue littéraire des épopées saturniennes.



Altertumswissenschaften Literaturwissenschaft Docteur ès lettres de l'université de Lausanne (2017), **Antoine Viredaz** a étudié la philologie classique, la philosophie et la linguistique. Ses recherches actuelles portent sur les rapports entre multilinguisme et production littéraire dans l'Antiquité classique.

Schweizerische Beiträge zur Alter- SBA 47 tumswissenschaft (SBA) Antoine

Im Auftrag der Schweizerischen Vereinigung für Altertumswissenschaft herausgegeben von Leonhard Burckhardt / Ulrich Eigler / Gerlinde Huber-Rebenich / Alexandrine Schniewind

SBA 47 Antoine Viredaz

Fragmenta Saturnia Heroica.

Édition critique, traduction et commentaire des fragments de l'*Odyssée* latine de Livius Andronicus et de la *Guerre punique* de Cn. Naevius.

Env. 460 pages, relié Env. CHF 76.— / EUR (D) 76.— ISBN 978-3-7965-4034-9 Disponible en décembre 2019 E-book open access



Christliche Rhetorik als Werbung für ein Pilgerzentrum



Islème Sassi

Paulinus und sein Nola

In Nola lag der heilige Felix bestattet, der dort im dritten Jahrhundert als confessor gewirkt hatte. Paulinus baute die Stätte prächtig aus: Er renovierte bestehende Gebäude und errichtete eine neue Basilika; auch Unterkünfte für Pilger wurden eingerichtet. Mit diesen Massnahmen schuf Paulinus die materiellen Voraussetzungen dafür, aus Nola einen bedeutenden Pilgerort zu machen. Nun aber musste das Zentrum beworben werden; potenzielle Besucher mussten erfahren, weshalb sich eine Reise nach Nola zum heiligen Felix lohnte. Der Band zeigt an einer Vielzahl von Beispielen auf, wie Paulinus in den Briefen und Gedichten die Vorteile anpreist, die eine Pilgerreise nach Nola für das Diesseits und das Jenseits in Aussicht stellte.

Altertumswissenschaften Kirchengeschichte

Islème Sassi hat an der Universität Zürich Klassische Philologie und Geschichte studiert. Sie unterrichtet Latein und Geschichte an einem Zürcher Gymnasium und ist Dozentin für Fachdidaktik Latein an der Universität Zürich.

Schweizerische Beiträge zur Alter- SBA 48 tumswissenschaft (SBA)

Im Auftrag der Schweizerischen Vereinigung für Altertumswissenschaft herausgegeben von Leonhard Burckhardt / Ulrich Eigler / Gerlinde Huber-Rebenich / Alexandrine Schniewind

Islème Sassi

Paulinus und sein Nola

Werbung für ein spätantikes Pilgerzentrum.

Ca. 440 Seiten, 6 Abbildungen, davon 2 in Farbe, gebunden Ca. CHF 74.- / EUR (D) 74.-ISBN 978-3-7965-4057-8 Erscheint im Dezember 2019 E-Book open access



Poésie astrologique et poésie didactique gréco-latine

Vanessa Monteventi

La poésie astrologique dans la littérature grecque et latine

Durant de nombreuses années, la poésie astrologique grecque et latine n'est restée connue que d'un cercle restreint de spécialistes versés dans le domaine. L'objectif de cet ouvrage est de proposer une vision d'ensemble de ces poèmes, en présentant tous les poèmes et fragments de poèmes astrologiques grecs et latins qui ont été conservés depuis la période hellénistique jusqu'à l'Antiquité tardive. Étant donné la forme métrique et le contenu technique de ces compositions, l'enjeu est de considérer l'interaction de ce corpus avec le genre de la poésie didactique, afin de mieux définir la place de ces poèmes astrologiques dans l'histoire littéraire gréco-latine.



Altertumswissenschaften

Vanessa Monteventi a été
collaboratrice scientifique à
l'Université de Genève, membre
associée de Corpus Christi College,
Oxford, et travaille actuellement
sur le théâtre grec en tant que
collaboratrice scientifique à
l'Université de Bâle.

Schweizerische Beiträge zur Alter- SBA 49 tumswissenschaft (SBA) Vanessa

Im Auftrag der Schweizerischen Vereinigung für Altertumswissenschaft herausgegeben von Leonhard Burckhardt / Ulrich Eigler / Gerlinde Huber-Rebenich / Alexandrine Schniewind Vanessa Monteventi

La poésie astrologique dans la littérature grecque et latine

Ca. 330 Seiten, relié Ca. CHF 62.— / EUR (D) 62.— ISBN 978-3-7965-4076-9 Disponible en décembre 2019 E-book open access



Ein sozialer Heiliger des Frühmittelalters



Cornel Dora (Hg.)

Vater für die Armen

719, vor 1300 Jahren, übertrug der lokale Machthaber Waltram dem Alemannen Otmar die Leitung der religiösen Gemeinschaft am Gallusgrab. Abt Otmar belebte die um 612 von Gallus begründete, seither aber etwas eingeschlafene Mönchsgemeinschaft neu. Er etablierte die Abtei St. Gallen als religiöses Zentrum mit wachsender Ausstrahlung.

Die Klöster wandelten sich im 8. Jahrhundert zu sozialen Bezugspunkten der Gesellschaft. Bei der Gemeinschaft Otmars fand die alemannische Bevölkerung des weiteren Bodenseeraums Halt und Zuflucht. Sie dankte es dem Kloster mit vielen Landschenkungen. Mithilfe dieser wirtschaftlichen Mittel richtete Otmar den Konvent auf die tätige Nächstenliebe aus: Er half den Armen und schuf eines der ersten bekannten Leprosorien Europas. Mit der Einführung der Benediktsregel um 747 legte er einen wichtigen Grundstein für den religiösen Aufschwung des Klosters.

Geschichte Kirchengeschichte **Cornel Dora** ist Historiker und Anglist sowie Stiftsbibliothekar von St. Gallen. Cornel Dora (Hg.)
Vater für die Armen

Otmar und die Anfänge des Klosters St. Gallen.

114 Seiten, 38 Abbildungen in Farbe, Broschur mit Klappen ISBN 978-3-7965-3995-4 CHF 25.— / EUR (D) 25.— Bereits erschienen



Faszinierende Geschichtsschreibung in der Stiftsbibliothek St. Gallen

Cornel Dora (Hg.)

Geschichte machen

Die Geschichtsschreibung des Klosters St. Gallen gehört zu den eindrücklichsten Leistungen der europäischen Historiografie. Sie beginnt mit den *Casus Sancti Galli* von Ratpert um 890 und erreicht um 1050 den fabulierenden Höhepunkt mit deren gleichnamiger Fortsetzung durch Ekkehart IV. Danach folgen weitere Fortsetzungen sowie um 1490 die *Kurze Chronik*, die Vadian zu einer Gegendarstellung veranlasste. In der Barockzeit schrieben gelehrte Mönche mehrere Überblickswerke, deren Summe und Abschluss die 1810/13 gedruckten Geschichten des Kantons St. Gallen von Ildefons von Arx bilden.

Neben der hauseigenen Historiografie des Klosters St. Gallen stellt dieses Buch weitere bedeutende Geschichtsquellen der Antike und des Mittelalters vor, welche in der Handschriftensammlung der Stiftsbibliothek St. Gallen erhalten geblieben sind.

Katalog zur Ausstellung der Stiftsbibliothek St. Gallen bis 8. März 2020.



Geschichte Wissenschaftsgeschichte Kirchengeschichte **Cornel Dora** ist Historiker und Anglist sowie Stiftsbibliothekar von St. Gallen. Cornel Dora (Hg.)

Geschichte machen

Erzählungen der Vergangenheit im Kloster St. Gallen.

Ca. 120 Seiten, 40 Abbildungen in Farbe, Broschur mit Klappen Ca. CHF 25.— / EUR (D) 25.— ISBN 978-3-7965-4099-8 Erscheint im Dezember 2019



Neues zum St. Galler Globus



Jost A. Schmid-Lanter

Der St. Galler Globus

Der St. Galler Globus ist ein aussergewöhnliches Objekt der Wissenschaft und der Repräsentation des 16. Jahrhunderts und eines der wichtigsten Objekte in den Schweizer Museen. Seine bewegte Geschichte führte ihn 1595 von Schwerin nach St. Gallen, 1712 als Beutestück nach Zürich und 2009 als versöhnliche Replik wieder zurück nach St. Gallen. Das Original befindet sich seit 1897 im Zürcher Landesmuseum.

Jost Schmid-Lanter, Leiter der Kartensammlung an der Zentralbibliothek Zürich, hat sich in den letzten zehn Jahren intensiv mit diesem herausragenden Objekt befasst und dabei eine ganze Reihe neuer, teilweise auch spektakulärer Erkenntnisse gewonnen. Der Band erklärt mithilfe neuer Hinweise, wo und wie der Globus entstanden ist, und ordnet ihn in die Wissenschaftsgeschichte des 16. Jahrhunderts ein.

Geschichte Kunst/Kunstgeschichte Wissenschaftsgeschichte Jost A. Schmid-Lanter ist Geograf und Historiker und leitet die Abteilung Karten und Panoramen der Zentralbibliothek Zürich. Monasterium Sancti Galli (MSG) Herausgegeben von Cornel Dora MSG 9 Jost A. Schmid-Lanter **Der St. Galler Globus** Ein kosmographisches Modell des Tilemann Stella.

XIII, 255 Seiten, gebunden CHF 98.— / EUR (D) 98.— ISBN 978-3-7965-4066-0 Bereits erschienen



Jacob Burckhardt – ein ambivalenter Anreger heutiger Weltgeschichtsschreibung

Jürgen Osterhammel

Jacob Burckhardts «Über das Studium der Geschichte» und die Weltgeschichtsschreibung der Gegenwart

Jacob Burckhardts Vorlesungen «Über das Studium der Geschichte» aus den Jahren 1868/69, die seit 1905 als «Weltgeschichtliche Betrachtungen» berühmt geworden sind, dienen heutzutage vielfach nur noch als Sammlung markiger Zitate. Auch die Welt- und Globalgeschichtsschreibung, die heute wieder viel Interesse findet, hat Burckhardt als Ideengeber kaum beachtet. Dieser Band setzt auf eine neue Lektüre, die von einer Spannung ausgeht, die Burckhardts Text durchzieht: Einerseits fordert er ein «Totalbild der Menschheit»; andererseits verfolgt er eine nicht-totale Methodologie, die sich von den üblichen Bausteinen der Weltgeschichtsschreibung fernhält: geschlossenen Kulturen, klar abgegrenzten Epochen und langfristigen Gesetzmässigkeiten. Der Text wird vor dem Hintergrund seiner Entstehungszeit betrachtet und zugleich auf sein bis heute fortwirkendes Anregungspotenzial befragt.



Geschichte

Jürgen Osterhammel war, nach Professuren in Hagen und Genf, von 1999 bis 2018 Inhaber des Lehrstuhls (JB-Gespräche) für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Konstanz. Seither ist er Distinguished Fellow am Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS). Zu seinen Arbeitsgebieten gehören Globalgeschichte und Historiografiegeschichte.

Jacob Burckhardt-Gespräche auf

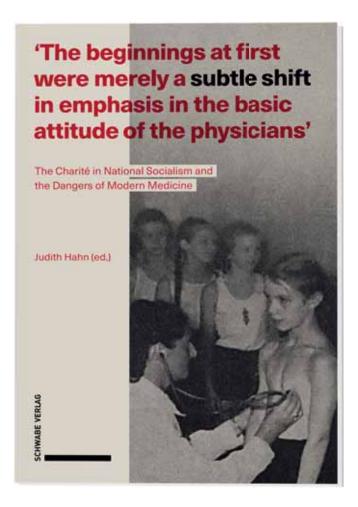
Herausgegeben von Gottfried Boehm / Gunnar Hindrichs / Kurt Seelmann

JB-Gespräche 36 Jürgen Osterhammel Jacob Burckhardts «Über das Studium der Geschichte» und die Weltgeschichtsschreibung der **Gegenwart**

81 Seiten, broschiert CHF 14.- / EUR (D) 14.-ISBN 978-3-7965-4081-3 Bereits erschienen Auch als E-Book erhältlich



The Charité in Berlin during National Socialist Times



Judith Hahn (ed.)

'The beginnings at first were merely a subtle shift in emphasis in the basic attitude of the physicians'

This catalogue documents and complements the exhibition at the historical site of the Charité in central Berlin inaugurated in 2017. Published in a German and an English edition, it details the history of the Charité during the times of National Socialism and documents doctors' questionable medical actions and medical crimes. Furthermore, it contains the perspectives and personal accounts of those affected, including victims of medical transgressions and medical scientists persecuted by the regime. Both the catalogue and the exhibition result from the research project *Wissenschaft in Verantwortung – GeDenkOrt.Charité*. Targeting both scientists as well as the broader public, they provide information and encourage reflection about the permanent peril of modern medicine.

Geschichte Medizin/Medizingeschichte Wissenschaftsgeschichte Judith Hahn is a historian and research associate at the Institute for the History of Medicine and Ethics in Medicine at Charité – Universitätsmedizin Berlin. She is curator of the exhibition which was developed in the context of the research project Wissenschaft in Verantwortung – GeDenkOrt.Charité and inaugurated in 2017.

Judith Hahn (ed.)

'The beginnings at first were merely a subtle shift in emphasis in the basic attitude of the physicians'

The Charité in National Socialism and the Dangers of Modern Medicine. Exhibition Catalogue.

Approx. 128 pages, 150 illustrations in colour, softcover
Approx. CHF 14.80 / EUR (D) 14.80
ISBN 978-3-7574-0036-1
Publication date: December 2019
Schwabe Berlin



Die Charité im Nationalsozialismus

Judith Hahn (Hg.)

»Der Anfang war eine feine Verschiebung in der Grundeinstellung der Ärzte«

Der in deutscher und englischer Sprache erscheinende Katalog dokumentiert und ergänzt eine 2017 eröffnete historische Ausstellung am authentischen Ort der Charité in Berlin-Mitte. Er informiert über die Charité im Nationalsozialismus und zeigt fragwürdiges medizinisches Handeln bis hin zu Medizinverbrechen seitens Ärztinnen und Ärzten auf. Zugleich gibt er der Perspektive Betroffener Raum und lässt Opfer medizinischer Grenzüberschreitungen wie auch verfolgte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen mit persönlichen Aussagen zu Wort kommen.

Katalog und Ausstellung sind Ergebnisse des Projekts *Wissenschaft in Verantwortung – GeDenkOrt.Charité.* Sie richten sich an ein Fachpublikum wie auch die interessierte Öffentlichkeit. Das Projekt will Wissen bereitstellen und zum Nachdenken über permanente Gefährdungen der modernen Medizin anregen.



Geschichte Medizin/Medizingeschichte Wissenschaftsgeschichte Judith Hahn ist Historikerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin der Charité – Universitätsmedizin Berlin und Kuratorin der 2017 eröffneten Ausstellung, die im Rahmen des Projektes Wissenschaft in Verantwortung – GeDenkOrt. Charité entstand.

Judith Hahn (Hg.)

»Der Anfang war eine feine
Verschiebung in der Grundeinstellung der Ärzte«

Die Charité im Nationalsozialismus und die Gefährdungen der modernen Medizin. Katalog zur Ausstellung.

Ca. 128 Seiten, 150 Abbildungen in Farbe, broschiert Ca. CHF 14.80 / EUR (D) 14.80 ISBN 978-3-7574-0035-4 Erscheint im Dezember 2019 Schwabe Berlin



Frankfurter Altertumswissenschaften während des Nationalsozialismus



Roland Färber / Fabian Link (Hg.)

Die Altertumswissenschaften an der Universität Frankfurt 1914–1950

Der Band beleuchtet die Geschichte der Altertumswissenschaften an der Universität Frankfurt am Main von deren Gründung im Jahr 1914 bis ca. 1950. Der Schwerpunkt liegt auf der Zeit des NS-Regimes. Die Beiträge befassen sich mit Frankfurter Altphilologen, Althistorikern, klassischen und vorderasiatischen Archäologen und behandeln erstmals deren Einstellungen und Verhaltensweisen gegenüber dem Nationalsozialismus. Ausserdem geht es um die strukturellen und semantischen Transformationen ihrer Fächer nach dem Machtwechsel 1933. Die Beiträge beruhen vornehmlich auf bisher wenig bekanntem Quellenmaterial aus dem Universitätsarchiv Frankfurt und weiteren Archiven in Deutschland und Österreich. Sie gehen auf ein studentisches Forschungsprojekt an der Goethe-Universität zurück.

Altertumswissenschaften Geschichte Wissenschaftsgeschichte Roland Färber ist Assistent am Lehrstuhl für Alte Geschichte der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Von 2012 bis 2019 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Abteilung für Alte Geschichte der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf den Epochen des Hellenismus, der römischen Kaiserzeit und der Spätantike. Fabian Link ist Gastwissenschaftler am Frankfurter Institut für Sozialforschung. Von 2012 bis 2018 war er an der Goethe-Universität Frankfurt am Main wissenschaftlicher Assistent bei der Arbeitsgruppe Wissenschaftsgeschichte. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt in der Geschichte der Geistesund Sozialwissenschaften des 20. Jahrhunderts.

Roland Färber / Fabian Link (Hg.)
Die Altertumswissenschaften
an der Universität Frankfurt
1914–1950

Studien und Dokumente.

373 Seiten, 72 Abbildungen, 7 Tabellen, gebunden CHF 68.— / EUR (D) 68.— ISBN 978-3-7965-4039-4 Bereits erschienen Auch als E-Book erhältlich



Gesellschaftliche Konflikte um Kriegsmaterial und Rüstungsexporte

Monika Dommann / Sibylle Marti (Hg.)

Kriegsmaterial im Kalten Krieg

Le matériel de guerre pendant la guerre froide

Fünf Fallstudien untersuchen die Schweizer Rüstungsgüter in der Zeit des Kalten Krieges in ihren vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Militär, Industrie, Politik und Öffentlichkeit. Die Kriegsmaterialpolitik der «neutralen» Schweiz wurde wesentlich vom internationalen Kalten Krieg bestimmt, war aber auch durch innenpolitische Faktoren beeinflusst. Vorstellungen von schweizerischer Autarkie und Unabhängigkeit trafen auf die konstitutive Abhängigkeit von westlichen Technologietransfers und ökonomischen Verflechtungen. Wie das Heft zeigt, waren Rüstungskontrolle und Kriegsmaterialexporte gesellschaftlich umkämpfte Themen, die von Auseinandersetzungen und Skandalen begleitet wurden.

Dans ce cahier, cinq études de cas sur l'armement suisse pendant la guerre froide retracent les multiples interactions entre l'armée, l'industrie, la politique et le grand public. En ce qui concerne sa politique sur le matériel de guerre, la Suisse, tout en se réclamant de la «neutralité», était essentiellement déterminée par la guerre froide internationale. L'idée d'autosuffisance et d'indépendance de la Suisse était en contradiction avec sa dépendance des transferts de technologie occidentaux et des interactions économiques transnationales. Le cahier montre que le contrôle de l'armement et les exportations de matériel de guerre ont donné lieu à divers antagonismes et scandales.



Geschichte

Monika Dommann ist Professorin für Geschichte der Neuzeit an der Universität Zürich. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen insbesondere in der Geschichte der Medien, der Wirtschaft, des Wissens und des Rechts.

Sibylle Marti ist SNF-Stipendiatin und Lehrbeauftragte an der FernUniversität in Hagen. Sie hat zur Geschichte der «Strahlen im Kalten Krieg» promoviert. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen die Geschichte des internationalen Kalten Krieges, die Geschichte der Schweiz im 20. Jahrhundert und die Geschichte der Arbeit.

Itinera

Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte

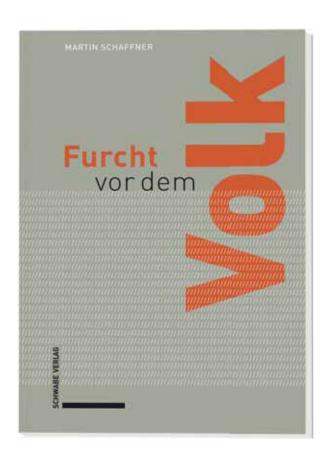
Itinera 47

M. Dommann / S. Marti (Hg.) Kriegsmaterial im Kalten Krieg Le matériel de guerre pendant la guerre froide

Rüstungsgüter in der Schweiz zwischen Militär, Industrie, Politik und Öffentlichkeit. / L'armement en Suisse – entre l'armée, l'industrie, la politique et le public.
Ca. 152 Seiten, 10 Abb., broschiert Ca. CHF 48.— / EUR (D) 48.— ISBN 978-3-7965-4104-9 Erscheint im Januar 2020 Auch als E-Book erhältlich



Die kleinen Leute und die grosse Politik



Martin Schaffner

Furcht vor dem Volk

Die Essays, die dieser Band versammelt, beleuchten mit einem demokratiegeschichtlichen Schwerpunkt ganz unterschiedliche Themen. Fünf Texte sind politikgeschichtlich ausgerichtet und stellen «das Volk» als rhetorische Figur und – in der «Volksbewegung» – als politischen Akteur in den Mittelpunkt. Zwei weitere Aufsätze kombinieren politik- und historisch-anthropologische Ansätze. Dabei werden anhand der Geschichte von Einzelpersonen politische Prozesse in einer städtischen Gesellschaft (Basel um 1900) und in einem ländlichen Milieu (Irland um 1850) sichtbar gemacht. Weitere Essays widmen sich schliesslich der Geschichte Frankreichs, namentlich den historiografischen Verknüpfungen von Religion und Gewalt, sowie der Erfindung des Intellektuellen.

Geschichte

Martin Schaffner ist emeritierter Professor für Geschichte an der Universität Basel. Er lehrte und publizierte über die Geschichte der Demokratie in der Schweiz und Europa und erforscht unter ökologischen Perspektiven die Nutzungsgeschichte eines alpinen Hochtals im 20. Jahrhundert.

Martin Schaffner Furcht vor dem Volk

Ca. 192 Seiten, broschiert Ca. CHF 36.— / EUR (D) 36.— ISBN 978-3-7965-4003-5 Erscheint im März 2020 Auch als E-Book erhältlich

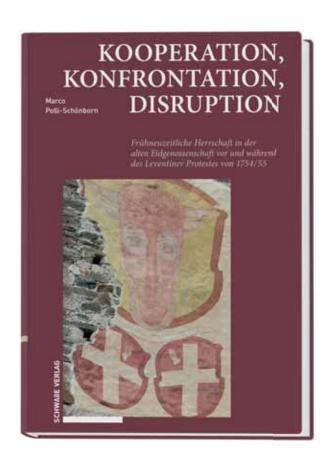


Frühneuzeitliche Herrschaft zwischen Kooperation und Konfrontation

Marco Polli-Schönborn

Kooperation, Konfrontation, Disruption

Dieses Buch untersucht soziale und wirtschaftliche Kohäsionskräfte des langlebigen frühneuzeitlichen Herrschaftssystems in der alten Eidgenossenschaft. Es zeigt, wie ein gesteigertes Souveränitätsbewusstsein der Landesherren dieses Verhältnis im 18. Jahrhundert zunehmend störte. Von den zahlreichen Protestbewegungen, welche auf diese Entwicklung folgten, war der Leventiner Protest von 1754/55 als Konfrontation zwischen der Nord- und der Südschweiz einzigartig. Die vielschichtigen Ursachen dieses Protestes sowie dessen Verlauf und Folgen werden auf Basis lokaler Quellen von beiden Seiten des Gotthards detailgenau und präzise analysiert. Der Autor arbeitet die Geschichte des Leventiner Protestes im Kontext der Widerstandsbewegungen der Alpensüdseite neu auf und macht sie auch einer deutschsprachigen Leserschaft zugänglich.



Geschichte Rechtsgeschichte

Marco Polli-Schönborn ist

Historiker und Autor diverser herrschaftssoziologischer Beiträge. Er beschäftigt sich mit Fragen rund um die frühneuzeitliche Widerstandstradition in der alten Eidgenossenschaft sowie mit wirtschafts- und sozialpolitischen Themen der Frühneuzeit.

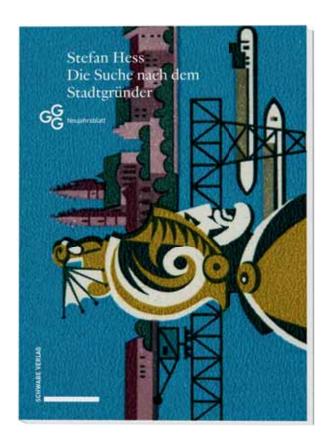
Marco Polli-Schönborn Kooperation, Konfrontation, Disruption

Frühneuzeitliche Herrschaft in der alten Eidgenossenschaft vor und während des Leventiner Protestes von 1754/55.

Ca. 410 Seiten, 15 Abbildungen, davon 5 in Farbe, gebunden Ca. CHF 58.— / EUR (D) 58.— ISBN 978-3-7965-4084-4 Erscheint im Dezember 2019 Auch als E-Book erhältlich



Basels Ursprungsmythen erstmals dargestellt und analysiert



Stefan Hess

Die Suche nach dem Stadtgründer

Im Spätmittelalter kursierten zu den Anfängen Basels ganz unterschiedliche Geschichten. Die meisten gingen davon aus, dass die Stadt in der Antike gegründet worden sei. Alle folgten damals anerkannten Regeln zur Erzeugung von Sinn und Wahrheit. Als sich diese Regeln im 16. Jahrhundert veränderten, breiteten sich neue Konzeptionen zu den Ursprüngen Basels aus. In deren Mittelpunkt stand nun für lange Zeit der römische Feldherr und Politiker Lucius Munatius Plancus. Dieses Buch beleuchtet alle nachweisbaren Ursprungsgeschichten und zeigt, dass sie stets mit bestimmten Ansprüchen für ihre Gegenwart verbunden waren. Manche dieser Erzählungen wirken bis in die heutige Zeit: Noch 1957 wurde die Gründung der Colonia Raurica im Jahr 44 vor Christus in Basel zum Anlass genommen, das 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt zu feiern.

Geschichte Basel Stefan Hess studierte in Basel Geschichte, Deutsche Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte und promovierte 2007 in Kunstgeschichte. Seit November 2008 ist er Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen und seit Juli 2012 Leiter des Dichter- und Stadtmuseums Liestal.

Neujahrsblatt der GGG (NjBl) Herausgegeben von der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige, Basel NjBl 198 Stefan Hess

Die Suche nach dem Stadtgründer

Spätmittelalterliche Ursprungsmythen in Basel und ihre neuzeitlichen Nachfolger.

200 Seiten, 31 Farbabbildungen, broschiert CHF 35.— / EUR (D) 35.— ISBN 978-3-7965-4102-5 Bereits erschienen



Die Blüte der Basler Botanik

Davina Benkert

Ökonomien botanischen Wissens

Die Entdeckung des amerikanischen Kontinents im 16. Jahrhundert ging einher mit der Erkundung einer neuen botanischen Welt. Die Erforschung neuer Pflanzen liess in Europa das Interesse an Botanik erstarken und machte diese am Ende des Jahrhunderts zur Leitdisziplin.

Dieser Band untersucht Strategien und Praktiken von Basler Gelehrten und Apothekern im Umgang mit botanischem Wissen und seiner Erzeugung. Die Autorin zeigt, wie die Beschäftigung mit der exotischen wie auch mit der lokalen Flora in Basel einen Boom auslöste und zu einer neuen Art der botanischen Kennerschaft führte. Diese machte die Basler Botanik weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Anhand eines vielfältigen Quellenbestandes zeichnet das Buch ein differenziertes Bild des botanischen Basels um 1600.



Geschichte Basel Davina Benkert studierte an den Universitäten Basel und Cambridge Geschichte und Slavistik und promovierte 2017 in Basel. Aktuell ist sie am Europainstitut der Universität Basel tätig.

Basler Beiträge zur Geschichtswissenschaft (BBG)

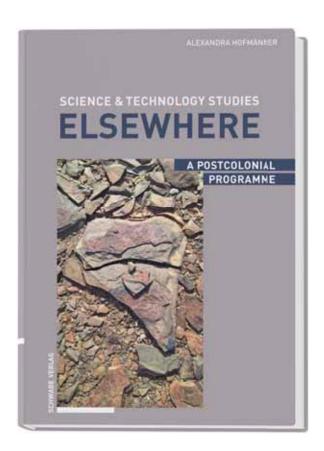
Herausgegeben von Caroline Arni / Susanna Burghartz / Lucas Burkart / Martin Lengwiler / Claudia Opitz-Belakhal / Frithjof Benjamin Schenk BBG 188
Davina Benkert
Ökonomien botanischen Wissens

Praktiken der Gelehrsamkeit in Basel um 1600.

Ca. 344 Seiten, 32 Abbildungen, davon 12 in Farbe, broschiert Ca. CHF 58.— / EUR (D) 58.— ISBN 978-3-7965-4073-8 Erscheint im Februar 2020 Auch als E-Book erhältlich



Moving Past European Images of Knowledge



Alexandra Hofmänner

Science & Technology Studies Elsewhere

In April 2017, scientists took to the streets in a historically unprecedented Global March for Science. The event was seen as symbolic of a crisis in the relationship of science and society. This book considers the Global March for Science from a post-colonial perspective to inquire into the toolkit that the academic field of Science & Technology Studies (STS) has to offer. It argues that new concepts and analytical approaches are necessary to investigate current global dynamics in science, technology and society, so as to deliver insights that the recent expansion of STS scholars beyond Western Europe and North America alone is unlikely to provide. The book presents a *Programme in Science Studies Elsewhere* (SSE) to demonstrate the urgent need to carry postcolonial issues right into the centre of STS's intellectual programme.

Science & Technology Studies Wissenschaftsgeschichte Wissenschaftssoziologie

Alexandra Hofmänner is assistant professor in Science & Technology Studies (STS) at the University of Basel, Switzerland. She received a PhD at the Swiss Federal Institute of Technology (ETH Zürich) and has carried out extensive research in Switzerland and South Africa.

Alexandra Hofmänner
Science & Technology Studies
Elsewhere

A Postcolonial Programme.

Approx. 320 pages, 15 illustrations, hardcover
Approx. CHF 59.— / EUR (D) 59.— ISBN 978-3-7574-0034-7
Publication date: March 2020
Schwabe Berlin
Available as e-book

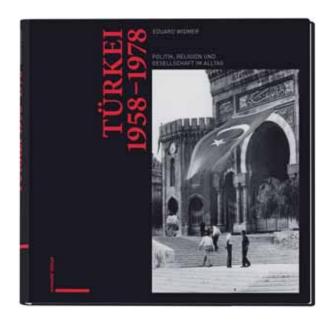


Fotografien aus einer Zeit vor PKK und AKP

Eduard Widmer

Türkei 1958-1978

Während seiner Reisen in die Türkei hat der Autor neben seinen Aufträgen über osmanische, byzantinische und seldschukische Kunst auch das frei fotografiert, was ihn am Leben und den Menschen interessiert hat. So entstand mit den Jahren ein Bild der Türkei vor PKK und AKP, das in erstaunlichen Fotografien festgehalten und arrangiert wurde. Dieses Bild des vergangenen Alltags regt zum Vergleich mit der Gegenwart an.



Geschichte Kunst/Kunstgeschichte Eduard Widmer ist als freier Fotograf und Autor tätig. Für Ausstellungen, Publikationen und Vorträge bereiste er mehrfach die Türkei, um Geschichte, Gesellschaft und Architektur festzuhalten. Eduard Widmer
Türkei 1958–1978

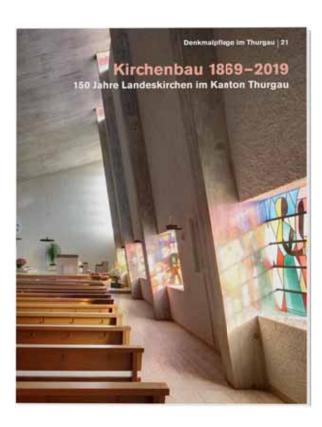
Politik, Religion und Gesellschaft

im Alltag.

152 Seiten, 137 Abbildungen, gebunden CHF 35.— / EUR (D) 35.— ISBN 978-3-7574-0033-0 Erscheint im Dezember 2019



Zum 150-Jahre-Jubiläum beider Landeskirchen



Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau (Hg.) Kirchenbau 1869–2019

Anlässlich des 150-Jahre-Jubiläums der beiden Landeskirchen im Thurgau widmet sich dieser Band deren Kirchenbautätigkeit seit 1869. Ein bebilderter Katalog führt sämtliche in diesem Zeitraum neu erstellten landeskirchlichen Gotteshäuser auf. Daneben werden einige spezifische Themen wie der Kirchturmbauboom um 1900 und die Paritätsaufhebungen aufgegriffen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Problematik der künftigen Nutzung liturgisch nicht mehr benötigter Kirchen. Anhand diverser historischer und gegenwärtiger Beispiele und im Gespräch mit Experten werden neue Nutzungsformen und bauliche Optionen aufgezeigt.

Der zweite Teil des Bandes stellt Erkenntnisse aus der Kunstdenkmälerforschung und Inventarisation vor. Anschliessend berichten Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger über abgeschlossene Restaurierungen, die von einem besonders gelungenen Umgang mit der historischen Bausubstanz zeugen. Zwei sehr erfreuliche Berichte aus dem oft wechselvollen denkmalpflegerischen Alltag runden den Band ab.

Architekturgeschichte Kirchengeschichte Kunstgeschichte Religion Das Amt für Denkmalpflege im Thurgau setzt sich für die Pflege historischer Bauten und Siedlungen im Kanton ein. Mit Tagen der offenen Tür, Führungen, Ausstellungen und dieser Publikationsreihe bietet es umfangreiche Einblicke in die Architektur und Geschichte des Thurgau.

Denkmalpflege im Thurgau (DPTG) Herausgegeben vom Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau

DPTG 21
Amt für Denkmalpflege des
Kantons Thurgau (Hg.)
Kirchenbau 1869–2019
150 Jahre Landeskirchen im
Kanton Thurgau.

156 Seiten, 282 Abbildungen in Farbe, broschiert CHF 48.— / EUR (D) 48.— ISBN 978-3-7965-4070-7 Bereits erschienen



Freundlich und vertraut

Matthias Walter

Inszenierung des Heimischen

Diese Publikation untersucht umfassend den Deutschschweizer Kirchenbau der Reformarchitektur. Mithilfe einer Stilsystematik aus Monumentalismus, Heimatstil und klassizisierender Tendenz erklärt der Autor, wie sich die Architektur unter dem Einfluss angelsächsischer und deutscher Kunstströmungen entwickelt hat. Im Zentrum stehen die national, regional und wohnlich motivierten Absichten, eine heimisch-vertraute Wirkung zu erzielen, die aus einer engen Verschränkung künstlerischer, theologischer und gesellschaftlicher Interessen hervorgingen. Die Hauptakzente setzte dabei eine Gefühls- und Assoziationsästhetik. Sie förderte bewusst prunklose, dafür räumlich effektvoll positionierte Entwürfe und verknüpfte die Ausdrucksformen der Bauten mit dem «organischen» und «physiognomischen» Wesen der Naturschöpfung und mit Prinzipien des modernen Wohnhauses.



Architekturgeschichte Kirchengeschichte Kunstgeschichte Religion

Matthias Walter studierte Kunstgeschichte, Musikwissenschaft und Archäologie in Bern, bevor er an der ETH Zürich promoviert wurde. Er forscht und publiziert zur Reformarchitektur, zu Kirchenbauten und Glocken.

Matthias Walter Inszenierung des Heimischen

Reformarchitektur und Kirchenbau 1900-1920.

Ca. 900 Seiten, 450 Farbabbildungen, gebunden Ca. CHF 139.- / EUR (D) 139.-ISBN 978-3-7965-4004-2 Erscheint im März 2020



Forschungen zur Historischen Musikpraxis



Die 1933 gegründete Schola Cantorum Basiliensis prägt seit Jahrzehnten die Historische Musikpraxis auf internationaler Ebene. Als Lehr- und Forschungsinstitut setzt sie sich mit allen Bereichen der Historischen Musikpraxis auseinander. In verschiedenen Publikationsformaten stellt sie diese Forschung zur Diskussion.

Das seit 1977 erscheinende Basler Jahrbuch für Historische Musikpraxis, von dem bis 2018 38 Bände publiziert wurden, erscheint ab Herbst 2019 unter neuem Namen im Schwabe Verlag. Als Basler Beiträge zur Historischen Musikpraxis beinhaltet die Reihe weiterhin Texte, die den Symposien und Studientagen der Schola Cantorum Basiliensis entstammen, sowie freie Beiträge. Die Bände der Reihe werden wie bisher wissenschaftliche Diskussionen anregen und aufnehmen sowie eine analytischreflektierende Auseinandersetzung mit allen Bereichen der Historischen Musikpraxis dokumentieren.

Sämtliche Beiträge der *Basler Beiträge zur Historischen Musikpraxis* durchlaufen ein Peer-Review-Verfahren. Die Bände der Reihe werden jeweils 24 Monate nach Erscheinen Open Access auf www.schwabeonline.ch zugänglich gemacht.

Musikwissenschaft

Thomas Drescher ist Leiter der Schola Cantorum Basiliensis / Fachhochschule Nordwestschweiz. Er forscht zu instrumentenkundlichen und musikikonografischen Themen, aber auch zu sozialhistorischen Aspekten der älteren Musikgeschichte sowie zu Orchesterpraxis und Orchesterleitung. Martin Kirnbauer ist Leiter Forschung der Schola Cantorum Basiliensis / Fachhochschule Nordwestschweiz und Privatdozent für Musikwissenschaft an der Universität Basel. Seine Forschungsschwerpunkte und Publikationen umfassen besonders Musik des

Spätmittelalters, der Renaissance und des Frühbarocks, Organologie, musikalische Ikonographie sowie Aufführungspraxis.

Folgende Bände erscheinen 2020:

- Bd. 40 zum Schwerpunkt
 «Contraffare»: Alte Melodien –
 neue Texte (hg. von Agnese
 Pavanello, erscheint im Juni 2020)
- Bd. 41 zum Schwerpunkt
 Stimme Instrument Vokalität.
 Blicke auf dynamische Beziehungen in der Alten Musik (hg. von Martina Papiro, erscheint im Oktober 2020)

© Abbildung: Susanna Drescher

Groß Geigen und Harfen praktisch erprobt

Martina Papiro (Hg.)

Groß Geigen um 1500 · Orazio Michi und die Harfe um 1600

Der Band versammelt Forschungsbeiträge zur nordalpinen Groß Geige um 1500 und zur Harfe in Rom um 1600. Um zu neuen Erkenntnissen zu gelangen, wurden Instrument, Repertoire und Spielweise praktisch erprobt und auch nicht-musikalische Quellen ausgewertet. Diese Herangehensweise entspricht den beiden Projekten, in deren Rahmen die Beiträge entstanden sind: dem SNF-Forschungsprojekt «Groß Geigen, Vyolen, Rybeben nordalpine Streichinstrumente um 1500 und ihre Praxis» und dem Studientag «Orazio Michi dell'Arpa», der im April 2015 an der Schola Cantorum Basiliensis stattfand.



Musikwissenschaft

Martina Papiro studierte Kunstund Musikwissenschaft in Basel, Berlin und Florenz. Seit 2016 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin der bauer / Thomas Drescher Schola Cantorum Basiliensis / FHNW. Sie promovierte über die Bilddrucke der Florentiner Festkultur; ihr Forschungsinteresse gilt dem Zusammenspiel der Künste.

Basler Beiträge zur Historischen Musikpraxis (BBHM) Herausgegeben von Martin Kirn-

BBHM 39 Martina Papiro (Hg.) Groß Geigen um 1500 · Orazio Michi und die Harfe um 1600

556 Seiten, 95 Abbildungen, 33 Notenbeispiele, gebunden CHF 68.- / EUR (D) 68.-ISBN 978-3-7965-4069-1 Bereits erschienen Auch als E-Book erhältlich



Die älteste Musik des Mittelalters



Andreas Haug / Isabel Kraft / Hanna Zühlke (Hg.)

Tropen zu den Antiphonen der Messe aus Quellen deutscher Herkunft

Tropen sind Produkte einer innerhalb der mittelalterlichen Kirche weitverbreiteten Praxis, die herkömmlichen und durch religiöse Autorität beglaubigten Gesänge des Ritus poetisch und melodisch zu erweitern, ohne sie dabei verändernd anzutasten. Die Produktion von Tropen markiert den Übergang von einer passiven zu einer produktiven Aneignung des Römischen Gesangs im Frankenreich.

Seit die mannigfachen späten Tropentraditionen des deutschsprachigen Raums in einem Repertorium von 1995 erkennbar geworden sind, wurden weitere Quellen des 12. bis 16. Jahrhunderts aufgefunden, deren Tropen in diesem Band erstmals herausgegeben werden. Besonders bedeutsam sind zwei neue Quellen aus den Domkirchen zu Halberstadt und Meißen sowie eine, die möglicherweise dem Bonner Cassius-Stift zuzuordnen ist.

Musikwissenschaft

Andreas Haug ist Begründer und Leiter des Corpus monodicum und international ausgewiesener Experte für die Geschichte der einstimmigen Musik des europäischen Mittelalters. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Musik des vorneuzeitlichen Europas am Würzburger Institut für Musikforschung. Isabel Kraft ist seit 2011 Mitarbeiterin des Corpus monodicum. Hanna Zühlke ist Habilitandin am Würzburger Institut für Musikforschung und Mitarbeiterin des Corpus monodicum.

Corpus monodicum (CM)

Die einstimmige Musik des lateinischen Mittelalters

Herausgegeben von Andreas Haug unter Mitwirkung der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz

CM II.2

Andreas Haug / Isabel Kraft / Hanna Zühlke (Hg.)

Tropen zu den Antiphonen der Messe aus Quellen deutscher Herkunft

XVIII, 495 Seiten, zahlreiche Abbildungen von Originalnotationen, gebunden CHF 120.— / EUR (D) 120.— ISBN 978-3-7965-3564-2 Bereits erschienen

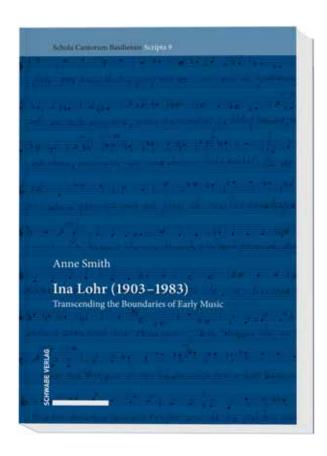


A Pioneer of the Early Music Movement

Anne Smith

Ina Lohr (1903-1983)

Although almost forgotten today, Ina Lohr played a significant role in Basel's 20th-century musical world. In 1930, she became Paul Sacher's musical assistant, helping in the preparations for performances of the Basel Chamber Orchestra, of which he was the director. Just three years later, she was one of the courageous pioneers who under the direction of Paul Sacher founded the now internationally renowned Schola Cantorum Basiliensis. As Ina Lohr was instrumental in creating its program, her work indirectly had an enormous impact on the Early Music Movement. Through her biography, we learn to see Early Music within the complex cultural and religious matrix of her time, forcing ourselves to transcend our own boundaries to understand her life.



Musikwissenschaft

Anne Smith studied with Hans-Martin Linde at the Schola Cantorum Basiliensis, receiving her concert diploma in 1977. From 1979 until her retirement in 2016, she taught recorder and Renaissance flute there herself, whilst actively participating in various chamber ensembles. Previous publications include The Performance of 16th-Century Music: Learning from the Theorists.

Schola Cantorum Basiliensis Scripta (SCBS)

Thomas Drescher / Martin Kirnbauer (eds)

SCBS 9 Anne Smith

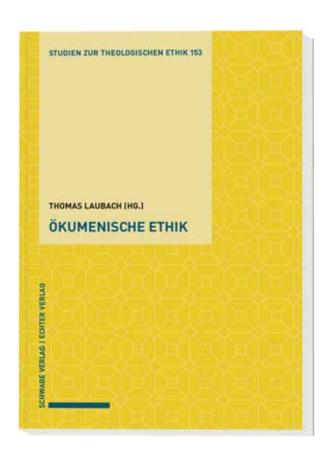
Ina Lohr (1903-1983)

Transcending the Boundaries of Early Music.

Approx. 488 pages, 65 illustrations, softcover
Approx. CHF 82.— / EUR (D) 82.— ISBN 978-3-7965-4106-3
Publication date: March 2020
Available as e-book



Ökumene der Gegenwart



Thomas Laubach (Hg.)

Ökumenische Ethik

Eine ökumenische Ethik läuft 500 Jahre nach der Reformation Gefahr, anachronistisch zu wirken, denn gerade in der Ethik scheinen konfessionelle Unterschiede nur noch eine Nebenrolle zu spielen. Dennoch ist die Frage nach einer ökumenischen Ethik heute brandaktuell. Das lange Zeit geltende Konzept einer Konsensökumene gerät mehr und mehr unter Druck. Differenzmerkmale, die Profilierung der eigenen konfessionellen Standpunkte sowie eine Pluralisierung der Methoden und Argumente treten erneut in den Vordergrund, sowohl hinsichtlich der theoretischen Grundlagen ethischen Nachdenkens wie auch im Bereich der angewandten Ethik.

Dieser Band dokumentiert die Beiträge des 38. Fachkongresses der «Internationalen Vereinigung für Moraltheologie und Sozialethik». Im Mittelpunkt steht die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen ökumenisch-ethischen Nachdenkens.

Theologie Religion

Thomas Laubach ist Professor für Theologische Ethik am Institut für Katholische Theologie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Markus Zimmermann

Studien zur theologischen Ethik

Herausgegeben von Daniel Bogner / Ökumenische Ethik

SthE 153 Thomas Laubach (Hg.)

306 Seiten, broschiert CHF 58.- / EUR (D) 58.-ISBN 978-3-7965-4048-6 Bereits erschienen Auslieferung für Deutschland und Österreich über den Echter Verlag: ISBN 978-3-429-05444-1 Auch als E-Book erhältlich



Quellen und Fundamente theologischer Ethik

Daniel Bogner / Markus Zimmermann (Hg.)

Fundamente theologischer Ethik in postkonfessioneller Zeit

Kann es eine «theologische» Ethik eigentlich geben? An wen richtet sie sich? Lässt sich gar ein konfessionelles Profil ausmachen? Der Band dokumentiert eine Grundsatzdiskussion über die Fundamente und Quellen theologischer Ethiken, die heute mehr denn je unter Erklärungszwang stehen. Die Ursachen dafür liegen einerseits in gesellschaftlichen Veränderungen – Säkularisierung, Fragmentierung, Individualisierung und Globalisierung –, aber auch in kirchlichen Entwicklungen. In der Folge werden bestimmte «traditionalistische» oder aber «liberale» ethische Positionen konfessions- und manchmal sogar religionsübergreifend vertreten. Innerkonfessionell hingegen führen diese Veränderungen mitunter zu massiven Konflikten. Vor diesem Hintergrund fragen die Autorinnen und Autoren, wie sich Ethik heute noch als eine theologische ausweisen kann und welche Potenziale darin liegen.



Theologie Religion Daniel Bogner promovierte in Fundamentaltheologie zu Michel de Certeau und habilitierte sich in Sozialethik zur Theorie der Menschenrechte. Er ist Ordentlicher Professor für Moraltheologie und Ethik an der Universität Fribourg.

Markus Zimmermann promovierte sowie habilitierte sich in Theologie an der Universität Fribourg und ist dort an der Theologischen Fakultät als Lehr- und Forschungsrat und als Titularprofessor tätig.

Studien zur theologischen Ethik

(SthE)

Herausgegeben von Daniel Bogner / Markus Zimmermann SthE 15/

Daniel Bogner / Markus Zimmermann (Hg.)

Fundamente theologischer Ethik in postkonfessioneller Zeit

Beiträge zu einer Grundlagendiskussion.

438 Seiten, broschiert CHF 76.— / EUR (D) 76.—

ISBN 978-3-7965-4092-9

Bereits erschienen

Auslieferung für Deutschland und Österreich über den Echter Verlag: ISBN 978-3-429-05458-8 Auch als E-Book erhältlich



Was die theologische Ethik von der Stille lernen kann



Kristina Kieslinger

Ethik, Kontemplation und Spiritualität

Die christliche Berufung wissenschaftlich zu durchdringen, ist der theologischen Ethik spätestens seit dem II. Vatikanum ins Stammbuch geschrieben. Die Autorin dieses Bandes wählt hierfür den Zugang über das kontemplative Gebet des *Centering Prayer* von Thomas Keating, aus dem sie mithilfe von Heinrich Rombach, Karl Rahner und Alfons Auer eine Kontemplativ Induzierte Ethik entfaltet. Der Dreh- und Angelpunkt dieser Ethik ist die Definition von mystischer Erfahrung. Dabei liegt der Fokus auf der Einsicht in das (je Bessere) des Handelns, die sich im kontemplativen Prozess entwickelt. Daraus ergibt sich eine theologische Ethik, welche die Schnittstelle zwischen dem sittlichen Anspruch einer – philosophisch wie theologisch deutbaren – Wirklichkeit und dem eines personalen Gottes erforscht.

Theologie Religion

Kristina Kieslinger hat an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Augsburg im Bereich Moraltheologie promoviert und leitet heute die Arbeitsstelle Theologie und Ethik im Deutschen Caritasverband e. V. in Freiburg i. Br.

Studien zur theologischen Ethik

SthEl

Herausgegeben von Daniel Bogner / Ethik, Kontemplation und Markus Zimmermann Spiritualität

SthE 155
Kristina Kieslinger
Ethik, Kontemplation und

Thomas Keatings «Centering Prayer» und dessen Bedeutung für die theologische Ethik.

Ca. 472 Seiten, broschiert

Ca. CHF 80.— / EUR (D) 80.—
ISBN 978-3-7965-4045-5
Erscheint im Dezember 2019

Auslieferung für Deutschland und Österreich über den Echter Verlag: ISBN 978-3-429-05461-8

Auch als E-Book erhältlich



L'humour est le propre de l'homme

François-Xavier Amherdt / Elise Cairus / Catherine Rohner / Françoise Surdez (éds.)

Dieu est humour : rire et spiritualité

Fruit d'un colloque interdisciplinaire des Facultés de théologie de Fribourg et Neuchâtel, tenu au bord du lac un 1er et 2 avril, ce volume explore la puissance de l'humour pour la résilience et la relation interpersonnelle.

La Bible et la tradition juive en sont truffées, la liturgie pascale fait écho à l'ironie évangélique : ne pas se prendre au sérieux est constitutif pour un chrétien et tout être de « bonne foi ». En illustrations, les propos décalés du philosophe Søren Kierkegaard ou du dramaturge et cinéaste Armand Gatti ouvrent des perspectives que les discours convenus se révèlent incapables de faire goûter.



Theologie Kirchengeschichte

François-Xavier Amherdt est prêtre du diocèse de Sion, professeur de théologie pastorale, pédagogie religieuse et homilétique François-Xavier Amherdt / à la Faculté de théologie de l'Université de Fribourg. Élise Cairus est docteure en théologie de l'Université de Genève. Catherine Rohner est enseignante et comédienne. Françoise Surdez est pasteure et

doctorante à la Faculté Autonome de Théologie protestante de l'Université de Genève.

Praktische Theologie im Dialog / Théologie pratique en dialogue

Salvatore Loiero (éds.)

François-Xavier Amherdt / Elise Cairus / Catherine Rohner / Françoise Surdez (éds.)

Dieu est humour : rire et spiritualité

Actes du colloque doctoral interdisciplinaire, Universités de Neuchâtel et de Fribourg, 1er et 2 avril 2015.

206 pages, 15 illustrations, 2 en couleurs, broché CHF 41.- / EUR (D) 41.-ISBN 978-3-7965-4036-3 Disponible Aussi disponible en e-book



La Parrocchia S. Pio X di Basilea



Antonio Grasso

Comunità di linguaggio alla frontiera

Nella società postmoderna sono cambiati i punti di riferimento identitari e gli individui si definiscono sempre più non in base al territorio in cui vivono, ma in base alle relazioni che sviluppano. Anche la Chiesa è toccata da questo fenomeno, perciò le multiappartenenze, che definiscono i «nomadi spirituali» moderni, fanno sì che essi sviluppino un senso di appartenenza non più necessariamente nella Parrocchia territoriale, ma ad altre realtà definite dal principio di personalità. Il linguaggio è il nuovo criterio che determina la forma di appartenenza ad una comunità. Esso è più che uno strumento di comunicazione, è il locus theologicus, l'unico contesto dove il fedele può incontrare Dio. La Chiesa è chiamata a riconoscere in modo ufficiale anche questo criterio aggregativo, assumendo un orientamento interculturale. Una «comunità di fede» alla frontiera, come lo è la Parrocchia personale S. Pio X di Basilea Città nell' «angolo delle tre terre», cioè il punto di incontro tra la Germania, la Francia e la Svizzera, diventa un modello di una comunità transnazionale, che supera la dimensione giuridica territoriale cantonale, e con uno specifico linguaggio.

Religion Philosophie Basel Antonio Grasso è un missionario scalabriniano. Ha conseguito il Baccellierato presso l'Università S. Tommaso e la Licenza in Teologia pastorale della Mobilità Umana presso il SIMI di Roma. Ha vissuto per due anni a Los Angeles, lavorando con i migranti latinoamericani, si è occupato di pastorale giovanile interculturale e ha lavorato in Svizzera con i rifugiati e presso le comunità di lingua italiana di Basilea e Berna. Ha conseguito il Dottorato presso la Facoltà Teologica di Friburgo (Svizzera).

Praktische Theologie im Dialog /
Théologie pratique en dialogue
(PTN)

François-Xavier Amherdt / Salvatore Loiero (Hg. / éds.)

PTD 52 Antonio Grasso Comunità di linguaggio alla fron-

La Parrocchia personale di lingua italiana di Basilea nell' «angolo delle tre terre».

380 pagine, 10 illustrazioni, 5 colorate, in brossura CHF 65.— / EUR (D) 65.— ISBN 978-3-7965-4068-4 Disponibile Disponibile anche come e-book

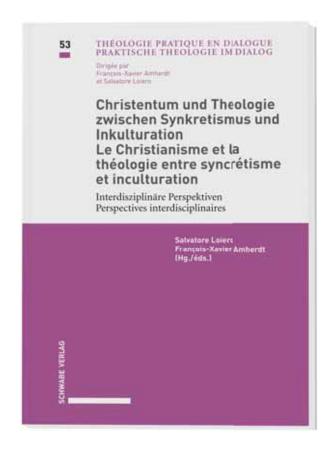


Eine Religion, verschiedene Kulturen?

François-Xavier Amherdt / Salvatore Loiero (Hg./éds.)
Christentum und Theologie zwischen Synkretismus und
Inkulturation / Le Christianisme et la théologie entre
syncrétisme et inculturation

Die Begriffe Inkulturation und Synkretismus gehören zu den wichtigen Forschungsmarkierungen der letzten Jahrzehnte im Christentum und in der Theologie. Traditionell werden sie normativ konnotiert: Der Begriff der Inkulturation ist eher positiv besetzt, der Begriff des Synkretismus hingegen eher negativ. Neuere Reflexionen – so auch die des vorliegenden Bandes – setzen sich davon ab, indem sie das Spannungsverhältnis von Inkulturation und Synkretismus unter komplexeren Gesichtspunkten erforschen und so neue Zugänge zum differenzierten Verständnis und differenzsensiblen Umgang mit beidem eröffnen.

Les concepts d'inculturation et de syncrétisme appartiennent aux principaux marqueurs de la recherche de ces dernières années en christianisme et en théologie. Traditionnellement ils comportent une connotation normative, en vertu de laquelle la notion d'inculturation est plutôt perçue comme positive, celle de syncrétisme surtout comme négative. Mais de nouvelles réflexions récentes abordent le champ de tension entre inculturation et syncrétisme selon des points de vue plus complexes, et ouvrent ainsi un accès renouvelé à une compréhension plus différenciée et à un traitement plus nuancé de leurs rapports.



Theologie Kirchengeschichte Philosophie Salvatore Loiero ist ordentlicher Professor für Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik sowie Direktor des Zentrums für vergleichende Pastoraltheologie (ZvP) an der theologischen Fakultät der Universität Fribourg.

François-Xavier Amherdt est professeur ordinaire pour la théologie pastorale, pédagogie réligieuse et homilétique et vice-directeur du Centre d'études pastorales comparées (CEPC) de la Faculté de théologie de l'Université de Fribourg.

Praktische Theologie im Dialog / Théologie pratique en dialogue (PTN)

François-Xavier Amherdt / Salvatore Loiero (Hg./éds.)

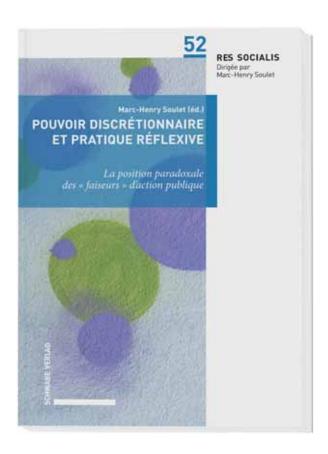
PTD 53

François-Xavier Amherdt /
Salvatore Loiero (Hg./éds.)
Christentum und Theologie zwischen Synkretismus und Inkulturation / Le Christianisme et la théologie entre syncrétisme et inculturation

Interdisziplinäre Perspektiven / Perspectives interdisciplinaires. Ca. 200 Seiten, 5 Abbildungen, broschiert Ca. CHF 40.— / EUR (D) 40.— ISBN 978-3-7965-4096-7 Erscheint im März 2020 Auch als E-Book erhältlich



Le contrôle et la mobilisation des professionnels



Marc-Henry Soulet (éd.)

Pouvoir discrétionnaire et pratique réflexive

Jusqu'où le modèle de la street level bureaucracy de Michael Lipsky et de son pouvoir discrétionnaire est-il effectif à l'heure de la nouvelle gestion publique ? En quoi la marge de manœuvre des praticiens réflexifs chers à Donald Schön provient-elle du flou et de l'impraticabilité des objectifs de l'action publique ou, davantage, de la profusion des règles et de leur caractère contradictoire ? La reconnaissance du rôle des acteurs de la mise en œuvre des politiques relève-t-elle d'une nouvelle philosophie innervant l'action publique ou bien n'est-elle qu'une forme, certes paradoxale, de management comme une autre ? En proposant un bilan critique de l'autonomie des agents en contact avec le public, cet ouvrage reprend toutes ces questions, et bien d'autres, en s'attachant à les situer dans le contexte contemporain de l'action publique, marqué notamment par l'émergence de nouvelles formes de contrôle et de mobilisation des professionnels.

Soziologie Philosophie Psychologie

Marc-Henry Soulet est professeur ordinaire de sociologie, titulaire de la Chaire de travail social et politiques sociales à l'Université de Fribourg. Il est actuellement Président de l'Association internationale des sociologues de langue française. Ancien fellow de l'Institut d'études avancées de Nantes, il en est aujourd'hui membre correspondant.

Res Socialis (RS)

Marc-Henry Soulet (éd.)

Marc-Henry Soulet (éd.)

Pouvoir discrétionnaire et pratique réflexive

La position paradoxale des « faiseurs » d'action publique.

Env. 305 pages, 1 illustration, broché Env. CHF 54.— / EUR (D) 54.— ISBN 978-3-7965-4097-4 Disponible en décembre 2019 Aussi disponible en e-book

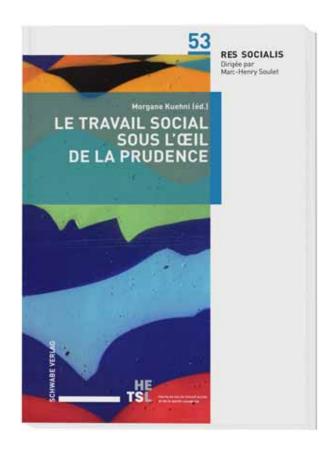


Les savoir-faire professionnels et les pouvoir-faire organisationnels

Morgane Kuehni (éd.)

Le travail social sous l'œil de la prudence

Partant de points de vue théoriques et disciplinaires variés, l'ouvrage mobilise la notion de prudence ou de « sagesse pratique » pour penser le travail social contemporain. Loin des principes tels que l'efficience, la performance, l'objectivité ou la prévisibilité du travail, la notion de prudence porte l'attention sur la singularité, la complexité, l'incertitude ou encore la vulnérabilité qui caractérisent le travail social. Les contributions réunies proposent une immersion dans différents champs d'activité (service social, animation, éducation, travail social en milieu scolaire) et mettent au jour la multiplicité des registres d'actions et de connaissances mobilisés au quotidien. Les savoir-faire professionnels sont-ils toujours cadrés par des « pouvoir-faire » organisationnels ? Comment les professionnel-le-s définissent-ils et elles les priorités, quels sont les arbitrages opérés en situation de travail ? Les espaces de délibération professionnels sont-ils suffisants pour parer l'incertitude, pour limiter au mieux les dommages à autrui, pour réfléchir aux finalités de l'activité ?



Soziologie Philosophie Psychologie

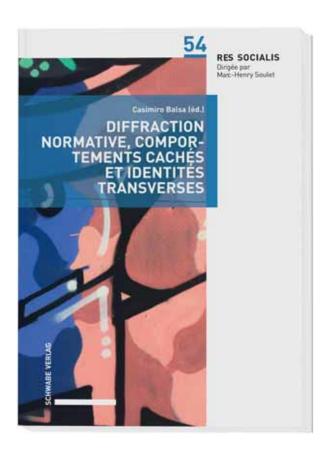
Morgane Kuehni est sociologue du travail et des professions, professeure à la Haute école de travail social à Lausanne.

Res Socialis (RS) Marc-Henry Soulet (éd.) RS 53 Morgane Kuehni (éd.) Le travail social sous l'œil de la prudence

Env. 294 pages, broché Env. CHF 52.— / EUR (D) 52.— ISBN 978-3-7965-4100-1 Disponible en décembre 2019 Aussi disponible en e-book



La transgression des cadres normatifs



Casimiro Balsa (éd.)

Diffraction normative, comportements cachés et identités transverses

La société investit dans la production de cadres normatifs, en même temps qu'elle construit des moyens de les transgresser, en proposant des cadres alternatifs ou contre-normatifs. Cependant, les effets d'intégration que ces cadres permettent n'ont pas le même sens social et jouent sur des valeurs, des intérêts et des niveaux d'accès aux ressources distincts tout en motivant des comportements divergents et des attentes différentes. La diffraction normative résulte de l'enchevêtrement de ces cadres référentiels de l'action et des marges de jeu ainsi ouvertes pour des systèmes de transaction entre les actions et les positionnements des acteurs quand ils nouent une relation en biais. Dans ces circonstances, les comportements qui s'y jouent peuvent être analysés dans leurs dimensions cachées ou dissimulées et, les populations, dans des formes d'identités transverses.

Soziologie Philosophie Psychologie/Psychotherapie Casimiro Balsa est professeur de sociologie, Faculté des Sciences Sociales et Humaines, et chercheur, CICS.NOVA, Centre Interdisciplinaire de Sciences Sociales, à L'Université Nouvelle de Lisbonne. Res Socialis (RS) Marc-Henry Soulet (éd.)

Casimiro Balsa (éd.)
Diffraction normative, comportements cachés et identités transverses

Env. 235 pages, [5 illustrations en couleurs,] broché
Env. CHF 44.— / EUR (D) 44.—
ISBN 978-3-7965-4101-8
Disponible en janvier 2020
Aussi disponible en e-book



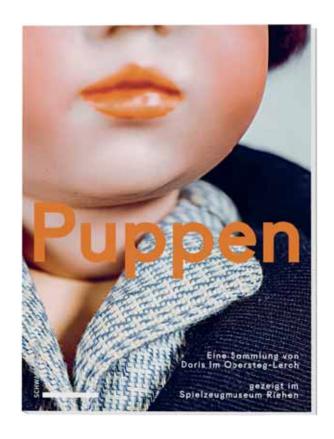
Zur Ausstellung des Spielzeugmuseums Riehen

Spielzeugmuseum Riehen (Hg.)

Puppen

Diese Publikation präsentiert die umfangreiche Puppensammlung von Doris Im Obersteg-Lerch mit über 220 historischen Exponaten. Das Spielzeugmuseum Riehen hat die Schenkung durch die gleichnamige Stiftung zum Anlass genommen, eine Ausstellung und diesen Katalog zu kreieren. Beide setzen sich spielerisch mit den anthropologischen Themen des Sammelns und des Puppenspiels auseinander. Persönlich, kulturhistorisch oder objektbezogen begleiten vertiefende Texte von Experten und Expertinnen, Fotografien und Dokumente aus dem persönlichen Archiv der Baslerin.

Die gleichnamige Ausstellung im Spielzeugmuseum ist bis zum 31. Januar 2020 geöffnet.



Kunstgeschichte Anthropologie Basel Das Spielzeugmuseum Riehen wird von Julia Nothelfer geleitet. Es ist das älteste Spielzeugmuseum der Schweiz und beschäftigt sich seit seiner Gründung mit der Anthropologie des Spielens, des Sammelns und des Kinderalltags.

Redaktion:
Julia Nothelfer / Ina Serif

Spielzeugmuseum Riehen (Hg.)
Puppen

Eine Sammlung von Doris Im Obersteg-Lerch gezeigt im Spielzeugmuseum Riehen.

310 Seiten, mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Broschur mit Klappen CHF 35.— / EUR (D) 35.— ISBN 978-3-7965-4083-7 Bereits erschienen



Zeitschriften



Germanistische Mediävistik, Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Linguistik aus der Schweiz

Germanistik in der Schweiz

Seit diesem Jahr erscheint die jährliche Zeitschrift der «Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik» (SAGG) unter neuer Herausgeberschaft. Das Periodikum präsentiert die aktuelle germanistische Forschung von Schweizer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und bietet einen ausführlichen Rezensionsteil zu aktueller Forschungsliteratur aus Linguistik, germanistischer Mediävistik und Neuerer deutscher Literaturwissenschaft. Die GiS stellt somit ein Forum des wissenschaftlichen Austauschs für die schweizerische Hochschulgermanistik im In- und Ausland dar.

Darüber hinaus versteht sich die Zeitschrift als Plattform für den akademischen Nachwuchs. Ein akademischer Rat sowie Peer-Review-Verfahren sichern dabei die Qualität aller Beiträge. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der germanistischen Teildisziplinen werden gebeten, ihr Manuskript zur Prüfung an die Herausgeber zu senden.

Literaturwissenschaft Sprachwissenschaft

Germanistik in der Schweiz (GiS) 16/2019

Zeitschrift der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik

Philipp Theisohn / Thorben Päthe (Hg.)

Ca. 175 Seiten, ca. 10 Abbildungen, davon 5 in Farbe, broschiert CHF 39.— / EUR (D) 39.—

Für Mitglieder der SAGG: CHF 29.- / EUR (D) 29.-ISSN 1664-2449 Erscheint im Dezember 2019 E-Book open access



Zeitschrift für Archäologie, Kunst und Kultur der Antike

ANTIKE KUNST: Zeitschrift für Klassische Archäologie

Die Zeitschrift ANTIKE KUNST ist als sorgfältig edierte und hervorragend illustrierte Fachzeitschrift für Klassische Archäologie international etabliert. Sie erscheint seit 1958 jährlich und bietet Beiträge zu Archäologie, Kunst und Kultur der Antike im Mittelmeerraum. Ausserdem werden regelmässig Berichte über Schweizer Grabungen und Projekte im Ausland publiziert. Mit ihrer weltweiten Verbreitung und internationalen Anerkennung richtet sich die Zeitschrift sowohl an professionelle Archäologen und Studenten des Faches als auch an ein interessiertes Publikum und an Freunde der antiken Kunst. Publikationssprachen sind Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch.

Die Zeitschrift wird von der Vereinigung der Freunde antiker Kunst herausgegeben, die 1956 in Basel mit dem Ziel gegründet wurde, die Forschung der Klassischen Archäologie in der Schweiz zu fördern und zu unterstützen.

Altertumswissenschaften Archäologie Kunst

ANTIKE KUNST

62. Jahrgang 2019 Zeitschrift für Klassische Archäologie Revue d'archéologie classique Rivista di archeologia classica

Herausgegeben von der Vereinigung der Freunde antiker Kunst – Basel Wissenschaftliche Redaktion:
Lorenz E. Baumer (Genève)
Jean-Robert Gisler (Fribourg)
Martin Guggisberg (Basel)
Anne-Françoise Jaccottet (Genève)
Elena Mango (Bern)
Christoph Reusser (Zürich)
Danielle Wieland-Leibundgut (Basel)

1 Band pro Jahr 2019. 173 Seiten mit Textabbildungen, 17 Farbtafeln, broschiert ISSN 0003-5688 ISBN 978-3-9090-6462-5

Jahresabonnement: CHF 149.-

Berichte über Schweizer Grabungen und Projekte auch online zugänglich unter www.antikekunst.org/wp/publikationen/die-grabungsberichte



Internationale Zeitschrift für die Altertumswissenschaften

Museum Helveticum

Das Museum Helveticum ist die einzige Schweizer Zeitschrift, die Beiträge aus der gesamten klassischen Altertumswissenschaft veröffentlicht, einschliesslich der Papyrologie, Epigrafik und Archäologie. Die Zeitschrift will nicht nur die Schweizer Forschung fördern und repräsentativ darstellen, sondern auch die Kontakte mit der internationalen Forschergemeinschaft pflegen und vertiefen.

Altertumswissenschaften



Geschichte aktuell

Schweizerische Zeitschrift für Geschichte

Die Schweizerische Zeitschrift für Geschichte veröffentlicht Originalabhandlungen zur schweizerischen und zur allgemeinen Geschichte. Miszellen und Forschungsberichte unterrichten über aktuelle Entwicklungen in der Geschichtswissenschaft. Ein gut ausgebauter Besprechungsteil ermöglicht eine fundierte Übersicht über Neuerscheinungen insbesondere zur Geschichte der Schweiz.

Geschichte

Museum Helveticum

Vol. 76 Fasc. 2

Schweizerische Zeitschrift für klassische Altertumswissenschaft Revue suisse pour l'étude de l'Antiquité classique

Rivista svizzera di scienze dell'antichità

Herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung für Altertumswissenschaft

Redaktion: Stefan Rebenich, Christoph Riedweg, Danielle van Mal-Maeder, Martin Guggisberg, Antoine Viredaz

2 Hefte pro Jahr (Juni/Dezember). 144 Seiten pro Heft. Broschiert. ISSN 0027-4054

Jahresabonnement Print: CHF 100.-/EUR (D) 100.-Jahresabonnement Print und online: CHF 160.- / EUR (D) 160.-

Schweizerische Zeitschrift für Geschichte / Revue Suisse d'Histoire / Rivista Storica Svizzera Vol. 69 / 2019 / Nr. 3

Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte

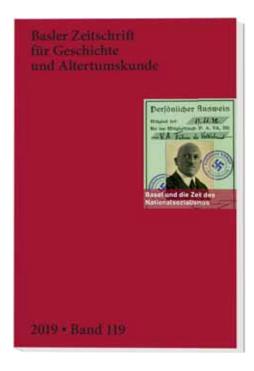
Redaktion:

Martin Lengwiler / Marco Schnyder Erscheint im Dezember 2019

3 Hefte pro Jahr Vol. 69 / 2019

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag der SGG inbegriffen. Abonnementsbestellungen für Nichtmitglieder beim Verlag, Abonnement für Nichtmitglieder CHF 120.-

ISSN 0036-7834



Basel und die Zeit des Nationalsozialismus

Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde

Basel sah sich während des Zweiten Weltkriegs und davor als Grenzstadt zu Deutschland grossen Herausforderungen durch den Nationalsozialismus und seine menschenverachtende Ideologie ausgesetzt. Flüchtlinge suchten Zuflucht und mussten versorgt werden; der Universität boten sich Chancen, in Deutschland verfemte Wissenschaftler zu gewinnen; Frontisten bedrohten die Demokratie und Kollaborateure arbeiteten im Verborgenen gegen die Interessen der Schweiz. Die Beiträge zum Schwerpunktthema beleuchten diese unterschiedlichen Aspekte der Zeit.

Den Band ergänzen vier weitere Beiträge, darunter ein Bericht über die Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 im Staatsarchiv Basel-Stadt.

Geschichte, Basel



Religion und Wirtschaft

Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte

Der Themenschwerpunkt wirft verschiedene Schlaglichter auf das Verhältnis von Religion und Wirtschaft. Es sollen Dimensionen eines komplexen Verschränkungsfeldes in zeitlich transversaler Perspektive sichtbar gemacht werden, die Potenzial für die künftige Forschung besitzen. Schwerpunkte liegen auf Institutionen und Akteuren sowie auf ökonomischen, theologischen, religiös-sozialen und wirtschaftsethischen Denkmustern und Kontroversen.

This year's edition of the SZRKG focuses on the relation of religion and economy, highlighting in a perspective of *longue durée* dimensions of this complex entanglement with potential for further research. The core areas of the volume are institutions, agents and economic, theological, social and ethical paradigms and controversies.

Geschichte, Kirchengeschichte

Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde BZGA 119

Basel und die Zeit des Nationalsozialismus Ca. 224 Seiten, 8 Abbildungen, davon 2 in Farbe, broschiert Ca. CHF 38.— / € (D) 38.— ISSN 0067-4540 ISBN 978-3-7965-4098-1

Erscheint im Dezember 2019

Herausgegeben von der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel Redaktion: Hermann Wichers, Patrick Moser, Lorenz Heiligensetzer Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte (SZRKG)

Vol. 113 / 2019

Herausgegeben von der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte

496 Seiten, 33 Abbildungen, broschiert CHF 89.— / EUR (D) 89.— ISSN 1661-3880 Bereits erschienen



Originalartikel zu allen Epochen und Aspekten der Medizin- und Wissenschaftsgeschichte

Gesnerus

Gesnerus ist eine schweizerische, international ausgerichtete Zeitschrift für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte. Sie publiziert Originalartikel, Kurzmitteilungen und Dokumente zu verschiedenen Epochen und Aspekten und berücksichtigt auch die theoretischen und sozialen Fragen des Faches. Gesnerus enthält ferner Mitteilungen und Anzeigen über Neuigkeiten und Aktivitäten auf dem Fachgebiet. Ein ausführlicher Rezensionsteil orientiert über Neuerscheinungen. Publikationssprachen sind Englisch, Deutsch, Französisch und Italienisch. Gesnerus ist indexiert bei Arts and Humanities Citation Index und Historical Abstracts.

Medizin- und Wissenschaftsgeschichte



Bioethik in Theorie und Praxis

Bioethica Forum

Bioethica Forum ist eine interdisziplinäre Zeitschrift zu Fragen der biomedizinischen Ethik. Schwerpunkte bilden Beiträge zur Ethik in den Bereichen Klinische Medizin, Forschung, Biotechnologie und Gesundheitswesen. Die Artikel und Wortmeldungen beziehen sich einerseits auf konkrete Themen – ethische, rechtliche und politische –, andererseits auf grundsätzliche Konzepte und Theorien, anhand derer bestimmte Fragen diskutiert werden. Mit akademischen Beiträgen möchte Bioethica Forum die bioethischen Debatten stimulieren und vertiefen. Jede Ausgabe ist einem Schwerpunkt («Focus») gewidmet. Sowohl der Focus als auch die ständigen Rubriken enthalten Originalbeiträge zu theoretischen Positionen und Fallbesprechungen (peerreviewed), ausserdem kürzere Statements, die in ethischen Fragen Stellung beziehen oder konkrete Erfahrungen aufarbeiten.

Bioethik, Klinische Medizin, Biotechnologie

Gesnerus

Vol. 76 (2019) No. 2

Published by the Swiss Society of the History of Medicine and Sciences

Editors-in-chief: Hubert Steinke and Vincent Barras Editors: Christian Bonah, Francesco Panese, Iris Ritzmann, Hans K. Schmutz, Jakob Tanner 2 Hefte pro Jahr (Juni/Dezember) Ca. 160 Seiten, broschiert ISSN 0016-9161 Einzelheft CHF 78.— / € (D) 78.— Weitere Informationen unter: www.gesnerus.ch

Bioethica Forum

Volume 13 / 2020 / No. 1-4

Schweizer Zeitschrift für Biomedizinische Ethik / Journal Suisse d'Ethique Biomédicale / Swiss Journal of Biomedical Ethics

Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Biomedizinische Ethik (SGBE)
4 Hefte pro Jahr
Je ca. 40 Seiten, broschiert
ISSN 1662-6001

Einzelabonnement:

CHF 89.— (Schweiz)

EUR 110.— (Europa)

EUR 154.- (übrige Länder)

Abonnement für Institutionen:

CHF 178.— (Schweiz)

EUR 219.— (Europa) EUR 308.— (übrige Länder)

oic Einzolhoft.

Preis Einzelheft: CHF 30.— (Schweiz) EUR (D) 37.— (übrige Länder)

Backlist



Schwabe reflexe 59
Stefan Lorenz Sorgner
Übermensch
Plädoyer für einen Nietzscheanischen Transhumanismus
ISBN 978-3-7965-3915-2
CHF 15.50 / EUR (D) 12.90





Schwabe reflexe 60 Joachim Küchenhoff **Verständigung und Selbstfindung** Psychoanalytisch-philosophische Gedankengänge ISBN 978-3-7965-3977-0



CHF 23.- / EUR (D) 19.50



Schwabe reflexe 61
Peter Strasser
Die ganze Wahrheit
Aufklärung über ein Paradoxon
ISBN 978-3-7965-3947-3
CHF 23.— / EUR (D) 19.50

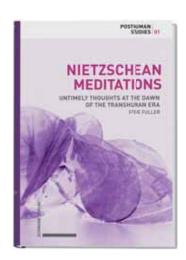




Philosophie Alexander Brungs / Georgi Kapriev / Vilem Mudroch (Hg.) Die Philosophie des Mittelalters 1: Byzanz. Judentum ISBN 978-3-7965-2623-7



CHF 160.- / EUR (D) 160.-



Posthuman Studies Steve Fuller

Nietzschean Meditations

Untimely Thoughts at the Dawn of the Transhuman Era ISBN 978-3-7965-3946-6 CHF 124.- / EUR (D) 114.-





Michael Erler **Epicurus: An Introduction to his Practical Ethics and Politics** ISBN 978-3-7965-4006-6 Ca. CHF 48.— / EUR (D) 44.—





Beiträge zu Friedrich Nietzsche Florian Häubi

Scham und Würde

Eine thematische Untersuchung zu Nietzsches «Jenseits von Gut und Böse» ISBN 978-3-7965-3973-2 CHF 58.— / EUR (D) 58.— E-Book open access





Cornelius Mayer **Augustinus-Zitatenschatz**Kernthemen seines Denkens

Lateinisch – Deutsch mit Kurzkommentaren ISBN 978-3-7965-3902-2 CHF 46.– / EUR (D) 38.–





Karl Jaspers Gesamtausgabe I/17 Dominic Kaegi / Andreas Urs Sommer (Hg.)

Nietzsche

ISBN 978-3-7965-3983-1 Ca. CHF 150.- / EUR (D) 150.-





Karl Jaspers Gesamtausgabe II/1 Bernd Weidmann (Hg.) **Grundsätze des Philosophierens** Einführung in philosophisches Leben ISBN 978-3-7965-3924-4 Ca. CHF 158.— / EUR (D) 158.—





Karl Jaspers Gesamtausgabe III/8.2 Dirk Fonfara (Hg.)

Ausgewählte Korrespondenzen mit dem Piper-Verlag und Klaus Piper

ISBN 978-3-7965-3830-8 Ca. CHF 184.- / EUR (D) 184.-





Simona Isler

Politiken der Arbeit

Perspektiven der Frauenbewegung um 1900 ISBN 978-3-7965-3812-4 CHF 48.— / EUR (D) 48.—





Robert Walser

Barbara von Reibnitz, Caroline Socha (Hg.)

KWA I 6

Geschichten

ISBN 978-3-7965-3997-8 CHF 67.-/EUR (D) 67.-





Robert Walser

Wolfram Groddeck / Barbara von Reibnitz / Mathias Sprünglin KWA I 10

Gedichte 1909/1919. Komödie. Die Gedichte

ISBN 978-3-7965-3998-5 Ca. CHF 67.- / EUR (D) 67.-





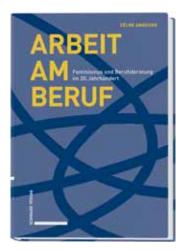
Robert Walser

Hans-Joachim Heerde (Hg.) KWA Suppl. 1

Rezeptionsdokumente zum literarischen Schaffen Robert Walsers

ISBN 978-3-7965-3999-2 Ca. CHF 128.- / EUR (D) 128.-





Céline Angehrn

Arbeit am Beruf

Feminismus und Berufsberatung im 20. Jahrhundert ISBN 978-3-7965-3810-0 CHF 56.— / EUR (D) 56.—





Joachim Heinzle

Wolfram von Eschenbach

Dichter der ritterlichen Welt. Leben, Werke, Nachruhm. ISBN 978-3-7965-3955-8 CHF 58.— / EUR (D) 58.—

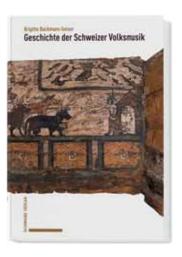




Bernd Stiegler / Felix Thürlemann Konstruierte Wirklichkeiten

Die fotografische Montage 1839–1900 ISBN 978-3-7574-0023-1 CHF 39.– / EUR (D) 39.–

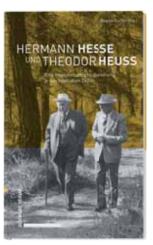




Brigitte Bachmann-Geiser Geschichte der Schweizer Volksmusik

ISBN 978-3-7965-3853-7 CHF 64.-/EUR (D) 64.-





Regina Bucher (Hg.) **Hermann Hesse und Theodor Heuss**

Eine freundschaftliche Beziehung in wechselhaften Zeiten ISBN 978-3-7965-3971-8 Italienische Ausgabe: ISBN 978-3-7965-3972-5 CHF 25.— / EUR (D) 25.—



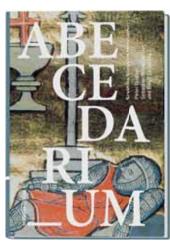


Susanne Michl / Thomas Beddies / Christian Bonah (Hg.)

Zwangsversetzt – Vom Elsass an die Berliner Charité

Die Aufzeichnungen des Chirurgen Adolphe Jung, 1940–1945 ISBN 978-3-7574-0026-2 CHF 28.— / EUR (D) 28.—





Peter Glasner / Sebastian Winkelsträter / Birgit Zacke (Hg.)

Abecedarium

Erzählte Dinge im Mittelalter ISBN 978-3-7574-0020-0 CHF 46.-/EUR (D) 46.-





Zoé Kergomard

Wahlen ohne Kampf?

Schweizer Parteien auf Stimmenfang, 1947–1983 ISBN 978-3-7965-4002-8 Ca. CHF 48.— / EUR (D) 48.— E-Book open access



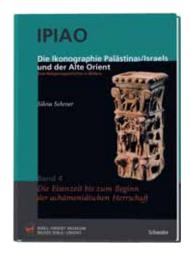


Heidi Tacier-Eugster

Das Museum Rietberg Zürich und Elsy Leuzinger

Vom Sehen zum Wissen ISBN 978-3-7965-3991-6 CHF 96.- / EUR (D) 96.-







Die Ikonographie Palästinas/ Israels und der Alte Orient

Eine Religionsgeschichte in Bildern Bände 1–4 ISBN 978-3-7965-3880-3 CHF 300.— / EUR (D) 300.—





Andreas Pronay

Die lateinischen Grabinschriften in den Basler Kirchen

Band 2: Münster und Martinskirche ISBN 978-3-7965-3883-4 CHF 48.- / EUR (D) 48.-





Peter Kamber / Mikkel Mangold Katalog der mittelalterlichen Handschriften in der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern ISBN 978-3-7965-3974-9

ISBN 978-3-7965-3974-9 CHF 94.— / EUR (D) 94.— E-Book open access



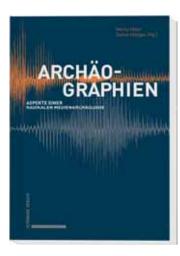


Ilse Haari-Oberg

Die Erfindung von Geschichte in der Schweizer Chronistik

An den Beispielen der Trierer Gründungssage und der «Germania» des Tacitus des 16. und 17. Jahrhunderts ISBN 978-3-7965-3920-6 CHF 59.— / EUR (D) 59.—





Moritz Hiller / Stefan Höltgen (Hg.) **Archäographien**

Aspekte einer radikalen Medienarchäologie ISBN 978-3-7574-0021-7 CHF 49.- / EUR (D) 49.-





Martin Fontius / Jens Häseler (Hg.) **Franzosen in Berlin**

Über Religion und Aufklärung in Preußen ISBN 978-3-7574-0025-5 CHF 68.— / EUR (D) 68.—





Peter Lehmann

Die Umdeutung der Neutralität

Eine politische Ideengeschichte der Eidgenossenschaft vor und nach 1815 ISBN 978-3-7965-3975-6 Ca. CHF 70.— / EUR [D] 70.— E-Book open access





Ruth Ammann

Berufung zum Engagement?

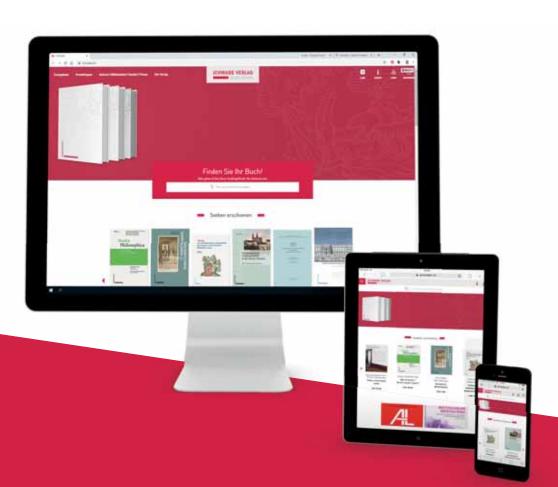
Die Genossenschafterin und religiöse Sozialistin Dora Staudinger (1886–1964) ISBN 978-3-7965-3958-9 Ca. CHF 59.– / EUR (D) 59.–



Unser neuer Webshop ist da www.schwabe.ch



- Neu auch für Tablet und Smartphone
- Wählen Sie Ihre Zahlungsart: Rechnung, PayPal, Visa, Mastercard oder Postfinance
- Einfache Kontoverwaltung





Abonnieren Sie auch unseren Newsletter!

Wir informieren Sie über die relevanten Neuerscheinungen, Veranstaltungen und Pressestimmen Ihres Fachs.

www.schwabe.ch/newsletters

- ☑ Newsletter Philosophie
- ☑ Newsletter Altertumswissenschaften
- ☑ Newsletter Geschichte
- ☑ Newsletter Literatur-, Kunst- und Musikwissenschaft
- **☑** Newsletter Theologie

Schwabe Verlag



Das Signet des Schwabe Verlags ist die Druckermarke der 1488 in Basel gegründeten Offizin Petri, des Ursprungs des heutigen Verlagshauses. Das Signet verweist auf die Anfänge des Buchdrucks und stammt aus dem Umkreis von Hans Holbein. Es illustriert die Bibelstelle Jeremia 23 29: «Ist mein Wort nicht wie Feuer, spricht der Herr, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeisst?»

Schwabe Verlag

Schwabe Verlagsgruppe AG Steinentorstrasse 11 CH-4010 Basel Tel. +41 (0)61 278 95 65 Fax +41 (0)61 278 95 66 info@schwabeverlag.ch www.schwabe.ch Verkehrsnummer: 17502

Schwabe Verlag Berlin GmbH

Marienstraße 28 D-10117 Berlin info@schwabeverlag.de www.schwabeverlag.de Verkehrsnummer: 14682

Verlagsleitung

Susanne Franzkeit Tel. +41 (0)61 278 95 64 s.franzkeit@schwabe.ch

Vertrieb

Maurice Greder Tel. +41 (0)61 278 98 21 vertrieb@schwabe.ch

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Lena Gfeller Tel. +41 (0)61 278 98 32 l.gfeller@schwabe.ch

Verlagsvertretung für den Buchhandel in der Schweiz

Joe A. Fuchs Verenastrasse 8 CH-8832 Wollerau Tel. +41 (0)44 784 79 82 joe.fuchs@mythen.ch

Verlagsvertretung für den Buchhandel in Deutschland

Vertrieb für ZWEI Till Hohlfeld und Simon Lissner Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen Till Hohlfeld

till.hohlfeld@vertriebfuerzwei.de

Fon: +49 160 7768237 Fax: +49 371 355 7534

Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein

Simon Lissner

simon.lissner@vertriebfuerzwei.de

Fon: +49 160 7768236 Fax: +49 6431 9770799

https://www.vertriebfuerzwei.de

Auslieferung Schweiz

Buchzentrum AG Industriestrasse Ost 10 CH-4614 Hägendorf Tel. +41 (0)62 209 25 25 Fax +41 (0)62 209 26 27 kundendienst@buchzentrum.ch

Auslieferung Deutschland, Österreich und übrige Länder

Brockhaus Kommissionsgeschäft GmbH Kreidlerstraße 9 D-70806 Kornwestheim Tel. +49 (0)7154 132 70 Fax +49 (0)7154 132 713 info@brocom.de

Distribution USA

ISD LLC 70 Enterprise Drive Bristol, CT 06010 USA Tel. +1 860 584-6546 Fax +1 860 516-4873

info@isdistribution.com

www.isdistribution.com

Titelbild: Gedenkbriefmarke der Schweizer Post zur Feier <2000 Jahre Basel> von 1957, entworfen vom Basler Grafiker Donald Brun. © Roland Kupper, Basel.

Zeitschriftenauslieferung

D-82034 Deisenhofen

Tel. +41 (31) 528 03 77

Postfach 1363

Zeitschriften Schwabe Verlag

schwabe@intime-media-services.de

ISBN 978-3-7965-4126-1

Stand Dezember 2019 Preisänderungen und Irrtum vorbehalten

www.schwabe.ch